

Detailkommentar zum Budget 2012

Erfolgsrechnung

Kostenart	Kosten- stelle	Detailkommentar
Landsgemeinde		
10100 Landsgemeinde		
3102.01	10100	Mehrkosten für umfangreicheres Memorial 2012 (mehr Geschäfte), Aufbereitung für Blinde/Sehbehinderte
Landrat		
1110 Landrat		
3000.01	11100	Anpassung Sitzungsgelder Landrat + Präsidium aufgrund Erfahrung Vorjahr, Basis 15 Sitzungen
3000.02	11100	Anpassung Sitzungsgelder für 8 ständige Kommissionen (+ Präsidien) aufgrund Erfahrungen Vorjahr, mehr Geschäfte auf LG 2012, Basis 60 Kommissionssitzungen (inkl. LR-Büro)
Regierungsrat		
13100 Regierungsrat		
3130.93	13100	Gesamtkredit Landrat Fr. 370'000.-; Budget 2011 Beschluss LR §73 vom 08.02.2011, Fr. 200'000.-, Budget 2012 Fr. 170'000.-
13200 Anwaltskommission		
3000.00	13200	Erhöhung aufgrund Interesse an Beurkundungs- / Anwaltsprüfungen
Staatskanzlei		
14100 Staatskanzlei		
4210.00/ 4210.01	14100	Voraussichtlich geringere Anzahl Beschwerdefälle (Wechsel Instanzenzug Baubeschwerden); Gebühren für Amtshandlungen (Beglaubigungen und Apostillen) sowie Rekursgebühren und Kostenvorschüsse neu (gegenüber RE 2010); auf zwei Kostenarten gemäss HRM2 aufgesplittet.
14110 Finanzkontrolle		
4240.00	14110	Infolge Umwandlung des Kantonsspitals in eine Aktiengesellschaft entfällt der Ertrag für deren Revision durch Finanzkontrolle.
14150 Weibelamt		
3100.00	14150	Seit 1.1.2011 ist der Einkauf von Büromaterial für einen Grossteil der Kantonalen Verwaltung beim Weibelamt zentralisiert. Es erfolgen interne Verrechnungen für Materialbezüge (s. RRB § 524, 14.9.2010).
14180 Telefonzentrale		
3111.09	14180	Vorinvestitionen (digitale Telefonapparate) im Hinblick auf die Ablösung der Telefonzentrale; ermöglichen Reduktion der Gesamtinvestition beim Ersatz der Anlage im Jahr 2015.
Gerichte		
15050 Gerichtskanzlei		
3090.00	15050	Bis anhin wurden unter dieser Kostenstelle sämtliche Auslagen für Weiterbildungen verbucht. Neu sind hier einzig noch die Aufwendungen für das Sekretariatspersonal budgetiert, während die Weiterbildungskosten für Rich-

		ter und Gerichtsschreiber auf die verschiedenen Gerichtsstäbe verteilt sind.
3099.00	15050	Unter dieser Rechnungsposition werden neu auch Ausgaben verbucht, welche früher über die bei den einzelnen Gerichtsstäbe (zwischenzeitlich aufgelösten Konti „übrige Verwaltungsauslagen“ nach HRM1) abgewickelt wurden.
3102.00	15050	Im Vordergrund stehen hier die Auslagen für das Binden von Büchern und Protokollbänden.
3110.00	15050	Einmalige Aufwendungen für Büroeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Umbau des Gerichtshauses.
4240.00	15050	Bis Ende 2010 wurden unter dieser Position auch die beim Verhöramt angefallenen Gebühren verbucht, welche namentlich Versicherungen zu leisten haben für das Kopieren von Dossiers; diese Einnahmen gehen heute bei der ausgegliederten Staatsanwaltschaft ein. Im Jahr 2010 wurde sodann über diese Position eine Rückstellung aufgelöst.
4400.00	15050	Zinserträge in den vergangenen Jahren: 2007: Fr. 18'700.-; 2008: Fr. 23'000.-; 2009: Fr. 22'000.-; 2010: Fr. 15'300.-

15150 Kantonsgericht Strafkammer		
3132.01	15150	Verfahrenskosten zu Lasten des Staates; zum Vergleich: 2006: Fr. 5'000.-; 2007: Fr. 10'000.-; 2008: Fr. 14'000.-; 2009: Fr. 32'000.-
3181.00	15150	Tatsächliche Forderungsverluste in den letzten Jahren: 2006: Fr. 99'000.-; 2007: Fr. 127'000.-; 2008: Fr. 214'000.-; 2009: Fr. 98'000.-; 2010: Fr. 62'000.-
4270.00	15150	Ab 2011 erlässt die Staatsanwaltschaft die Übertretungsstrafverfügungen, weshalb beim Kantonsgericht die entsprechenden Bussenerträge wegfallen (s. 4270.00/60400).

15200 Kantonsgericht Zivilkammer		
3132.01	15200	Das Konto „Verfahrenskosten zu Lasten des Staates“ umfasst die Auslagen zugunsten bedürftiger Parteien für die Rechtspflege (Anwaltskosten). Vergleichszahlen aus den Vorjahren: 2007: Fr. 117'000.-; 2008: Fr. 95'000.-; 2009: Fr. 88'000.-; 2010: Fr. 177'000.-; Bis Mitte 2011: Fr. 50'000.-
3181.00	15200	Tatsächliche Forderungsverluste in den letzten Jahren: 2006: Fr. 18'000.-; 2007: Fr. 43'000.-; 2008: Fr. 38'000.-; 2009: Fr. 40'000.-; 2010: Fr. 46'000.-
3401.00	15200	Mit der neuen Zivilprozessordnung müssen Kostenvorschüsse nicht mehr verzinst werden; zu verzinsen sind daher einzig noch die Kauttionen in „alten“ Verfahren.
4210.00	15200	Gebührenerträge seit 2006: 2006:Fr. 542'000.-; 2007: Fr. 440'000.-; 2008: Fr. 413'000.-; 2009: Fr. 580'000.-; 2010: Fr. 497'000.-

15300 Obergericht		
3000.22	15300	Das Obergericht tagt in den „neuen“ Verfahren nur noch in 3-er oder 5-er-Besetzung, weshalb weniger Sitzungskosten anfallen (RE 2010: 3000.22 in 3000.00 enthalten).
3132.01	15300	Verfahrenskosten zu Lasten des Staates; zum Vergleich: 2006: Fr. 15'600.-; 2007: Fr. 27'000.-; 2008: Fr. 36'000.-; 2009: Fr. 7'000.-; 2010: Fr. 13'000.-
3181.00	15300	Tatsächliche Forderungsverluste in den letzten Jahren: 2006: Fr. 8'300.-; 2007: Fr. 54'000.-; 2008: Fr. 20'000.-; 2009: Fr. 23'000.-; 2010: Fr. 3'900.-
4210.00	15300	In den letzten Jahren resultierten die nachstehenden Erträge bei den Gerichtsgebühren: 2006: Fr. 81'000.-; 2007: Fr. 115'000.-; 2008: Fr. 172'000.-; 2009: Fr. 114'000.-; 2010: Fr. 96'000.-

15310 Verwaltungsgericht		
3010.50	15310	Lohn für Praktikant/Praktikantin (befristet 1 Jahr).
3110.00	15310	Derzeit ist unklar, ob bzw. wann und wohin das Verwaltungsgericht umzie-

		hen wird; für den Fall einer Standortverlegung im Budgetjahr wird vorsorglich ein Betrag für Neumöblierung eines Teils der derzeit fünf Büroarbeitsplätze eingestellt.
--	--	--

Finanzen und Gesundheit

20100		Departementssekretariat
3010.00	20100	Gemäss LRB § 154 vom 29.06.2011 wurden die Stellenprozente für die Departementssekretärenfunktion um 40 % auf 100% aufgestockt. Die Personalkosten in Bu 2012 / 3010.00/20100 sind in Verbindung mit denjenigen von 3010/20400 und den weiterhin zu entschädigenden Frührenten zu verstehen.
3130.04; 3130.05	20100	Die 2011 in Kostenart (KoA) 3130.05 budgetierten Aufwendungen werden ab Rechnung 2011 bereits zwischen 3130.04 und 3130.05 aufgeteilt und für 2012 erstmals auch so budgetiert. Der Gesamtaufwand orientiert sich an RE 2010 in KoA 3130.05/20100.
3132.00	20100	Beizug von Fachexperten / Studienbegleitung f. Wirksamkeitsbericht Fr. 30'000.-, Evaluation Steuerstrategie Fr. 40'000, Überprüfung Anlagestrategie für Heimfallverzichtsabgeltung KLL Fr. 50'000.-, Finalisierung integriertes Rettungskonzept Fr. 10'000.-, Reserve Fr. 10'000.
3631.00	20100	Ab 2011 wurde für den Jahresbeitrag der Finanzdirektorenkonferenz auf eine Mischfinanzierung umgestellt. Jeder Kanton bezahlt nun - unabhängig von seiner Bevölkerungszahl - einen Sockelbeitrag (GL: Fr. 5'000.-) sowie einen Anteil gemäss Einwohnerzahl. Für die Finanzplanjahre werden die Kantonsbeiträge nominell eingefroren.
4309.00	20100	Rückerstattungen aus gekündigten / geänderten Versicherungspolice, Kostenvorschüsse in Beschwerdeverfahren etc.

20200		Personal und Organisation
3010.01	20200	Reduktion auf Fr. 70'800.-, da geschützter Arbeitsplatz 10.2012 bei Landesarchiv ausläuft.
3010.50	20200	200% Befristete Lehrabgänger max. 1 Jahr ganze Verwaltung Fr. 101'400.- Begründung: Überbrückungsmöglichkeiten für gute Lehrabsolventen wenn keine Festanstellung möglich zur Erhöhung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit Die Hälfte der Salärkosten wird durch entsprechendes Dept. übernommen
3090.00	20200	Erhöhung auf Fr. 110'000.- für den Aufbau und die Durchführung von Themen-Modulen innerhalb Kaderausbildung; Erhöhung Teilnahme Führungsgrundschulung SG für neue VG.
3090.01	20200	Erhöhung auf Fr. 35'000.-: Zusätzliche Lehrstellen.
3091.00	20200	Da weiterhin Kadervakanzen Inserierungen in Printmedien und zusätzlich Assessment-Abklärungen verlangen, ist weiterhin von vergleichbaren Ausgaben wie 2010 auszugehen.
3099.00	20200	Budgetierung erfolgt auf Grundlage RE 2010 ohne Rentenausflug, der wieder im 2013 stattfindet.

20210		Informatikdienst
3010.00	20210	Anpassung Salär zweier gleichgestellter Mitarbeitender. Anpassung bei den Lehrlingen, d.h. anstelle eines Lehrabgängers ein neuer Lehrling im ersten Lehrjahr.
3090.00	20210	Schulung Mitarbeitende Informatikdienst Fr. 12'000.- Informatik Schulung Verwaltungsangestellte Fr. 25'000.- Schulung ABACUS Lohn für Mitarb. Personal&Organisation Fr. 8'000.-
3130.76	20210	Jahresbeiträge SIK, eCH
3132.44	20210	externe Unterstützung (Berater): für komplexe Sachverhalte muss weiterhin auf externe Spezialisten zugegriffen werden.
3133.02	20210	Höhere Kosten für den Betrieb von: WVK (Steuerverwaltung), inkl. Lohnmeldungen, Lohnausweise, CH-Meldewesen, e-Wertschriften; HR-Win (Handelsregister) und die Geoagrardatenerfassung.
3153.01	20210	Erhöhung durch diverse Projekte:

		Personal: Ersatz von Zeiterfassungsterminals Rechtspflege: Ersatz der PC Infrastruktur Kantonspolizei: Anschaffungen für IT-/ICT-Ermittler (bisher Kto. 3158.06.60200) dazu leicht höhere Kosten für die Hardware-Wartung durch den Ausbau der Storage Infrastruktur
3158.01	20210	s. Informatikbericht zum Budget 2012.
3158.02	20210	s. Informatikbericht zum Budget 2012.
3158.03	20210	s. Informatikbericht zum Budget 2012. Fr. 36'000.-
4240.00	20210	Höhere Einnahmen durch zusätzliche Aufwendungen für den Betrieb der Geodatenplattform: IT-Dienstleistungen für GIS-Fachstelle (Geodatenplattform) Fr. 15'000.- IT-Dienstleistungen für RAV, AWA, ALK Fr. 30'000.- IT-Dienstleistungen für Pensionskasse Fr. 5'000.-

20300		Steuern
3010.50	20300	Im Jahr 2010 wurde erstmals auf eine Vorsortierung der Steuererklärungen durch Teilzeitbeschäftigte verzichtet und diese Arbeit von den Einschätzer/innen übernommen. Dies hat sich als nachteilig erwiesen, da der administrative Aufwand zu gross war und somit die Steuerveranlagungen in Verzug gerieten. Ab dem Jahr 2011 werden wieder Teilzeitbeschäftigte (Lehrlinge, Studenten, junge Lehrabgänger) für diesen Zweck eingesetzt. Dieses langjährige Vorgehen bewährt sich und soll auch in Zukunft so gehandhabt werden. Zusätzlich werden im Jahr 2012 Teilzeitbeschäftigte für die Archivierung der Steuerakten (physische Auslagerung ins Landesarchiv) benötigt.
3102.00	20300	Höhere Rohmaterialkosten; Anpassung Formulare aufgrund von Gesetzesänderungen
3130.04	20300	Kosten gemäss Rechnung 2010 waren tiefer aufgrund Einführung eSchKG mit Schnittstellenproblemen und dadurch verursachte Betriebs-Stopps.
3150.00	20300	Gemäss Angaben IFD: Kopiergerät (Kopien, Service etc.) Fr. 3'100.-; Drucker Kyocera 8030 (Kopien, Service etc.) Fr. 20'000.-; Unterhalt Sortiermaschine sowie diverser Unterhalt Fr. 5'000.-.
3162.00	20300	Neue Verpackungsmaschine (Leasing für 5 Jahre) Fr. 20'000.- pro Jahr.
4260.52	20300	Ertrag im gleichen Verhältnis zum Aufwand (3130.04.20300) analog zu Budget 2011.

20400		Gesundheit
3010.00	20400	Lohnkosten Inkl. 60 % Hautabteilungsleitung Gesundheit (LRB § 154 vom 29.06.2011).
3010.51 3010.52	20400	Demission Kantonsarzt per 31.12.2010, weshalb Jahresentschädigung wegfällt. Vergütung Einführungsaufwand bisheriger Stelleninhaber sowie Entschädigung Bezirksärzte. Da neu anstelle eines „eigenen“ Kantonsarztes eine interkantonale Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden zur Aufgabenübernahme durch deren Kantonsarzt eingegangen worden ist, wird zukünftiger Aufwand in 3631.00/20400 zu verbuchen sein (Beitrag an anderen Kanton). Der GR-Kantonsarzt übernimmt gleichzeitig auch Funktion Chef Koordinierter Sanitätsdienst, weshalb auch diese Jahresvergütung des bisherigen Funktionsinhabers wegfällt. Es verbleibt der Vergütungsaufwand für die Einführung durch den bisherigen Funktionsinhaber (s. RRB § 464, 6.9.11).
3102.00	20400	2012: Druck Leitbild Gesundheit gestützt auf Art. 3a Gesundheitsgesetz, evtl. Nachdruck Flyer Ärztelefon, Strukturbericht zur Spitalplanung.
3110.00	20400	Einrichtung 1 gemeinsamen Büroarbeitsplatzes für Ltg. Hauptabteilung Gesundheit und Kantonsarzt (s. LRB § 154 vom 29. Juni 2011).
3130.59 und 3130.60	20400	RE 2010: zusammen Fr. 165'294.-. Dieser Betrag ist neu aufgeteilt verbucht in die KoA 3130.59, 3130.60, 3131.00, 3132.00 und teilweise 3636.00. Insgesamt liegen die Beträge der vorerwähnten KoA unter dem Gesamtbetrag von 3130.59 und 3130.60 der RE 2010.
3130.60	20400	Neu wird im Budget der Controllingaufwand für Hochkostenfälle im Zusammenhang mit der Spitalfinanzierung mit SwissDRG (diagnosis related

		groups) eingerechnet (Schätzung: Fr. 30'000.-), für den das Departement derzeit über eine Zusammenarbeit mit einem professionellen Dienstleister in Medizincontrollerischen Belangen verhandelt. Die Auftrennung des HRM1-Sammelkontos 318.10 in spezifische Kostenarten (KoA) gemäss HRM2 führte zu Unschärfe in der Budgetierung für 2011. Die Anwendung seit anfangs Jahr bringt mehr Klarheit in der Zuordnung von Ausgaben auf die korrekte Kostenart.
3131.00	20400	Beizug von Fachexperten in der Finalisierung des Leitbildes Gesundheit (gemäss Art. 3a Gesundheitsgesetz), Überarbeitung Konzeptentwurf Gesundheitsförderung und Prävention.
3132.00	20400	Es ist von einer Zunahme erforderlicher Rechtsgutachten und Fachexpertisen hinsichtlich der Umsetzung der neuen Spitalfinanzierung auszugehen, weshalb der Betrag für das Budgetjahr auf Fr. 10'000.- angehoben worden ist.
3631.00	20400	s. Kommentar zu 3010.51 und 3010.52. Der Aufwand für die interkantonale Zusammenarbeit zwischen GL und GR bez. Kantonsärztlicher und sanitätsdienstlicher Funktion führt zu Aufwendungen von ca. Fr. 70'000. Daneben sind unverändert die Kosten für die Tätigkeit der SZ-Kantonsapothekerin für den Kanton Glarus von ca. Fr. 30'000 budgetiert.
3636.00	20400	Es sind insbesondere Beiträge auszurichten für den Samariterverband Glarnerland, Schwimm- und Rettungsverein Linth, Schweiz. Toxikologisches Zentrum zur Beratung der Bevölkerung und an den Interverband für Rettungswesen (IVR) gestützt auf Vereinbarungen der Organisationen mit der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK).

20401		Ambulante Krankenpflege
3160.10	20401	Um die Notfallversorgung durch die ärztlichen Grundversorger (Hausärzte) im Tal von Glarus Süd für Krankheitsnotfälle Braunwald effizienter durchführen zu können, wird von der Standseilbahn an der Talstation ab Wintersaison 2011/2012 ein einfach eingerichteter Sanitätsraum zur Verfügung gestellt, wo Notfälle vor Ort von den diensthabenden Hausärzten „erstversorgt“ werden können. Dadurch, dass die Notfälle – sofern transportierbar – bereits ins Tal verlegt werden können, gewinnt man in Notfallsituationen wertvolle Zeit. Wie hoch die für den Sanitätsraum zu entrichtende Miete an die Standseilbahnen ausfallen wird, ist derzeit noch unklar. Provisorisch wird mit Fr. 500.- / Mt. gerechnet.
3632.30	20401	Die Zuständigkeit für die spitalexterne Grundpflege in der Langzeitpflege (Spitex) ging ab 1.1.2011 vollständig zu den Gemeinden über. Die landrätliche Verordnung über die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege sieht für max. 3 Jahren eine Kompensationszahlung des Kantons zugunsten der Gemeinden über die durchschnittlich in den Jahren 2009/2010 geleisteten Kantonsbeiträge für deren zusätzlichen Aufwand für die Spitex vor. Für das Laufende Jahr wurden insg. Fr. 629'000.- an die Gemeinden entrichtet. Der Betrag ändert sich während der Übergangszeit in Bezug auf die Höhe nicht.
3636.10	20401	Mit RRB § 257 vom 26.04.2011 und gestützt auf die landrätliche Verordnung über die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege vereinbarte der Regierungsrat den Umfang der für den Kanton zu erbringenden Leistungen des Spitex-Kantonalverbandes und die Entschädigung.
3636.22	20401	Erste Berechnungen im Rahmen der Gesetzesänderung KVG zur Pflegefinanzierungen gingen von einem Gesamtaufwand für die (ambulante und stationäre) Akut- und Übergangspflege von rund 0.55 Mio. Fr. für den Kanton Glarus aus. Der Aufwand kann weiterhin nur geschätzt werden (55%-Anteil an die Pflegekosten der Akut- und Übergangspflege ambulant), weil der Tarifvertrag erst am 7.7.2011 vom RR genehmigt werden konnten und eine Umsetzung derzeit noch aussteht (RRB § 378).

20402		Krankheitsbekämpfung
3636.23	20402	Betrag In Anlehnung an RE 2010 und die neu ausgehandelten Leistungsvereinbarungen mit Mütter-, Väterberatung, Verein „wüssä um was es geht“

		und das Krebsregister Graubünden/Glarus.
--	--	--

20403		Schulgesundheitsdienst
3612.00	20403	Die Beiträge an Schulgesundheitspflege (bis und mit RE 2010 in KST 3035) werden gestützt auf Art. 11 Gesundheitsgesetz neu in KST 20403 verbucht. Neu ist nur noch der Kanton für Gesundheitsförderung und Prävention zuständig. Schulgesundheitsliche Dienste (Schularzt und –zahnarzt) gehören zu diesem Aufgabenbereich. Der bisher von den Gemeinden zu entrichtende hälftige Betrag geht ab 2011 in Anlehnung an das Kongruenzprinzip des NFA auf den Kanton über. Der Betrag orientiert sich an RE 2010. Die rechtlichen Grundlagen (Verordnungen) werden 2011/2012 überarbeitet.

20404		Prämienverbilligung
3633.00; 3637.00	20404	Ab 2012 werden gestützt auf den LG-Entscheid 2011 die Prämienverbilligungen direkt an die Krankenversicherer zur Verbilligung der Jahresprämien der Versicherten bezahlt; nur noch in Ausnahmefällen erfolgt die Auszahlung an die Versicherten. Hierfür wird ein entsprechender Vertrag mit dem Dachverband der Krankenversicherer ausgehandelt und die Verordnung über die Prämienverbilligung revidiert (Erlass VIPV, RRB § 463, 6.9.2011). Deshalb wird die Hauptausgabe neu in KoA 3633.00 eingestellt. Zur Berechnung des Budgetbetrages geht man gestützt auf RE 2010 von einer Erhöhung der Durchschnittsprämie von 6 % aus (Gründe Anstieg: kantonaler Reservesituation Krankenversicherer, wegen Verteiler Spitalfinanzierung, Mengenausweitung).
4610.00	20404	Gemäss Ankündigung des BAG ist von einer Entschädigung des Bundes an die IPV von knapp 11 Mio. auszugehen.

20405		Beiträge an Spitäler
3631.00	20405	Abgeltung gemäss Ostschweizer Spitalvereinbarung an die überdurchschnittlichen Aufwendungen von Kantonen mit Zentrums- und Universitäts-spitäler für Lehre & Forschung (RRB vom 20.9.2011 vorbehaltlich der Genehmigung durch den Landrat).
3634.02	20405	In Anlehnung an RE 2010 wird mit einer Erhöhung des Betrags für ausserkantonale Hospitalisationen von rund 1 Mio. ausgegangen. Diese setzt sich zusammen aus der ab 2012 geltenden Verpflichtung der Wohnkantone, einen Investitionskostenbeitrag (anteilmässig 52% des voraussichtlichen Zuschlags von 10%) an sämtliche Spitalbehandlungen ihrer Einwohner in Listenspitäler zu leisten sowie aus der zu erwartenden Mengenausweitung aufgrund der „beschränkt“ freien Spitalwahl, die zu einer Abwanderung von Patienten in nicht Listen-Spitäler des Wohnkantons Glarus führen wird.
3634.06	20405	s. Kommentar zu 3636.22/20401. In der stationären Akut- und Übergangspflege konnte bisher weder eine Leistungsvereinbarung mit einem Leistungserbringer noch der entsprechende Tarifvertrag zwischen Leistungserbringer und Krankenversicherern genehmigt werden. Es handelt sich um eine gesetzlich vorgegebene Aufgabe, für die der Kanton zuständig ist (Art. 33d EG KVG).
3634.23	20405	Neu werden die am Kantonsspital Glarus durchgeführten stationären Spitalbehandlungen nach demselben System wie bei ausserkantonalen Fällen abgerechnet und dem Kanton anteilmässig belastet. Dieser hat – gestützt auf Art. 49a KVG seinen Anteil von 52 % (RRB § 200, 29.3.2011 ab 2012) an die Hospitalisationen zu leisten. Aufgrund der Verselbstständigung des Kantonsspitals sind seine zu erbringenden Leistungen gestützt auf den Leistungsauftrag des Landrates und das KVG nicht mehr in einer separaten Kostenstelle sondern in 20405 zu führen.
3634.24	20405	Gestützt auf Art. 10 der landrätlichen Spitalverordnung erbringt das Kantonsspital gemeinwirtschaftliche Leistungen. Diese sind in der Leistungsvereinbarung mit dem RR näher festzulegen. Es sind dies Leistungen aus regionalpolitischen Gründen, Kosten für universitäre Lehre und Forschung sowie vom KVG ausgeschlossene aber gemäss Leistungsauftrag anzubietende Leistungen (bodengebundener Rettungsdienst, Betrieb oder Auftrag an Not-

		rufnummer etc.).
--	--	------------------

20406 Übernahme von nicht bez. Prämien		
3637.04	20406	Mit Stand Mitte Mai 2011 belaufen sich die aus den IPV-Mitteln an uneinbringliche Krankenkassenprämien (Verlustscheine) geleisteten Beträge bereits auf Fr. 550'000.-. Realistischerweise ist Bu 2012 auf Bu 2011 abzustützen.

20420 Veterinärdienst / Fleischkontrolle		
3130.47	20420	Im 2012 wird eine Volluntersuchung durchgeführt. D.h. es werden alle Ziegen im Kanton blutserologisch untersucht. Das sind ca. 1'200 Tiere in etwa 120 Beständen. Daraus resultieren Besuchstaxen in der Höhe von ca. Fr. 4'000.- und Probeentnahmekosten von Fr. 10'000.- und Laborkosten von Fr. 20'000.- Total also inkl. Reserven rund Fr. 45'000.- Die Volluntersuchung wird (hoffentlich) einmalig sein.
4511.03	20420	Weil sich die Landwirte an den Kosten nicht mehr beteiligen, erhöht sich die Beitragsentnahme aus dem TSF. Die vereinbarte flächendeckende Bekämpfung war zeitlich begrenzt bis 2011. Ab diesem Datum wollte man nur noch Stichproben untersuchen (BVET). Im Sommer 2010 kam es aber auf vielen Alpen zu Reinfektionen. Als Folge davon müssen weiterhin alle Kälber untersucht werden.

20421 Bienen		
3010.65	20421	Die Entschädigung der Bieneninspektoren steigt, weil der Aufwand für die Sauerbrutbekämpfung zunimmt.
3130.53	20421	Der Befall mit respektive die Freiheit von Sauerbrut lassen sich nur durch Laborbefunde verifizieren. Auch diese Untersuchungen nehmen automatisch zu und verursachen Kosten.

20424 Fleischkontrolle		
3631.00	20424	Da es sich um eine interkantonale Vereinbarung zur Sicherstellung der Stellvertretung im Bereich der Fleischkontrolle handelt, ist die entsprechende Entschädigung unter 3631.00/20424 zu verbuchen (RRB § 285, 17.05.2011).
4210.00	20424	Für den Teil der Fleischuntersuchung (geschlachtetes Tier) werden Gebühren pro Stückzahl erhoben. Des Weiteren haben die Schlachtbetriebe für jeden Besuch des Schlachtbetriebes eine Besuchstaxe von Fr. 20 zu entrichten. Für Notschlachtungen werden höhere Gebühren und eine entsprechende Spesenentschädigung verlangt, weil der Zeitaufwand für den Kantontierarzt in solchen Situationen wesentlich höher liegt (unplanbar, dringlich).

20600 Staatssteuern		
3180.00	20600	Delkredere von 2%
4000.00 4001.00 4010.00 4011.00	20600	Die Rechnung 2010 bildet die Grundlage für die Budgetierung der Steuereinnahmen 2012. Während bis Ende 2010 die Steuern buchhalterisch nach der IST-Methode (vereinnahmte Steuern) erfasst wurden, gilt ab 2011 die SOLL-Methode (fakturierte Steuern) unter Berücksichtigung eines Delkrederes. Erfahrungszahlen zeigen, dass in der Vergangenheit ca. 92% der fakturierten Steuern des laufenden Steuerjahres vereinnahmt wurden. Ausgehend von den vereinnahmten Steuern 2010 wurden diese für Budgetzwecke 2012 auf das Niveau der zu fakturierenden Steuern hochgerechnet. Für die Budgetierung der Einkommenssteuern für natürliche Personen (inkl. Quellensteuer und pauschale Steueranrechnung) wurde zudem ein Wachstum gegenüber 2010 von 2% berücksichtigt.

20610 Bausteuerzuschlag		
3180.00	20610	Delkredere von 2% auf der gesamten Bausteuer

4000.01 – 4011.01	20610	Bausteuer von 2% jeweils basierend auf der einfachen Steuer (100%)
4024.01	20610	Bausteuer 15% auf der Erbschafts- und Schenkungssteuer

20650 Anteile an eidgenössischen Erträgen		
4110.00	20650	Aufgrund der Gewinnwarnungen der SNB kann für 2012 mit keiner Ausschüttung gerechnet werden.
4600.17	20650	Gem. Meldung der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV)
4600.78	20650	Gem. Meldung der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV)

20652 GlarnerSach		
4461.01	20652	Ab 2011 neues Sachversicherungsgesetz, gem. Art. 17 bestimmt die Leistungsabgeltung der RR nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat.

20680 Stromhandel		
3499.01	20680	Jährlicher Energiebezug (Anteil an Betriebskosten) KLL.

20700 Finanzausgleich Bund-Kantone NFA		
3621.40 4620.40 4621.40	20700	NFA; Kompensation, wenn ein Kanton durch die Einführung der NFA schlechter gefahren wäre als mit dem vor 2007 geltenden Ausgleichssystem. Jeder Kanton hat sich zu einem Drittel an den Gesamtkosten des Härteaushleichs zu beteiligen, auch wenn er aus dem Härteaushleich bezieht (vgl. Konto 4620.40).
4620.10 4621.10	20700	NFA; Beim Ressourcenausgleich handelt es sich um frei verfügbare Mittel; Kantone mit einem unterdurchschnittlichen Ressourcenindex können vom Ressourcenausgleich profitieren (wie GL); Ressourcenausgleich wird vom Bund und den ressourcenstarken Kantonen finanziert. Zwar verfügt der Kanton Glarus über einen höheren Ressourcenindex als noch 2011, da aber das Ausgleichsgefäss insgesamt höher dotiert ist fallen die Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich trotzdem höher aus. Der Ressourcenindex 2012 beruht auf den Steuerdaten der Jahre 2006-2008.
4620.30	20700	Verändert sich wenig, weil die Grundlagendaten konstant sind (geografische Daten wie durchschnittliche Höhe und durchschnittliche Neigung usw.)

20710 Lastenausgleich Kanton-Gemeinden NFA		
3622.60- 3622.62	20710	Lastenausgleich, Vgl. Memorial 2010, S.86ff.

20800 Passivzinsen und Vermögenserträge		
3406.00	20800	2012 laufen weitere Darlehen aus, die aufgrund der bestehenden Liquidität zurückbezahlt werden können.
4400.00 4400.10	20800	Aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus werden weder auf Bank- und Kontokorrentguthaben noch auf Festgeldern hohe Zinserträge anfallen
4420.00	20800	Tiefere Ansätze bei Dividendenberechnung bei KLL (2010: 4% -> 2012: 2,5% auf AK) sowie bei Axpo (2010: Fr. 3.75 / Aktie -> 2012 Fr. 2.20 / Aktie) führen zu tieferen Dividenden. Erträge aus Beteiligungen werden zudem neu separat auf den Kostenarten 4451.00, 4461.00 und 4463.00 ausgewiesen
4940.01- 4940.03	20800	2.85% auf Tilgungsbestand 2011 (= Tilgungsbestand 2010 + Nettoinvestitionen 2011 ./. Abschreibungen 2011)

20810 Liegenschaft Haus Hug		
3430.40	20810	Sanierung Flachdach mit Oblichter.

20900 Einlagen u. Entnahmen aus Rückstellungen		
4896.00	20900	Auflösung von Rücklagen

Bildung und Kultur

30050		Departementssekretariat
3010.00	30050	Stellenaufstockung 50% Stipendien befristet 2012.
3110.00	30050	Ersatzanschaffungen für defektes Mobiliar sowie schrittweise Ergänzung eines neuen Arbeitsplatzes. Zusätzlich sind allgemeine Räume nach dem Umbau im Haus (näher zusammenrücken) mit Mobiliar zu ergänzen.
3150.00	30050	Kosten für Fotokopien.

30100		Volksschule
3010.00	30100	Stellenreduktion 30% Volksschule.
3110.00	30100	Fr. 3'000.- wie Vorjahre und zusätzlich Fr. 2'000.- Ersatzanschaffung Beamer sowie Fr. 15'000.- Ersatz Büromobiliar.

30101		Integration
3010.00	30101	Lohnkosten für die Fachstelle Integration / Beratung für Fremdsprachige (60%). Im Rahmen von HRM 2 neu hier separat aufgeführt, früher in der Volksschule integriert (30100)
3132.00	30101	Projekt Kip (K antonales I ntegrations p rogramm) erfordert gemäss entsprechendem RRB zusätzlichen Mitteleinsatz für externe Beratung.
3138.08	30101	Die Aufwendungen für die Integration wurden bisher weitgehend „netto“ verrechnet und sind neu brutto dargestellt, was zu sehr viel höheren Beträgen führt.
3632.00	30101	Die Bundesbeiträge für das Pilotprojekt „Erstinformation in der Gemeinde“ Glarus Nord werden dem Kanton ausbezahlt. Die Beiträge werden der Gemeinde weitergeleitet.
4630.21	30101	Bundesbeitrag in Abhängigkeit der Aktivitäten der Fachstelle (3138.08).

30150		Pädagogische Dienste
3010.00	30150	Vakanz 50% Abklärungsstelle Logopädie.
3110.00	30150	Fr. 1'500.- wie immer, zusätzlich Fr. 15'000.- als Ersatz für Büromobiliar wegen Umzug innerhalb des Hauses.

30250		Sport
Allg. Bemerkung	30250	Die wesentliche Änderung vom Budget 2010 zum Budget 2011 ist, dass alle Entschädigungen für die Kursleiter der J+S Kaderkurse über die Staatskasse abgerechnet werden. Somit sind die AHV-Beiträge hinzuzurechnen und die Spesen separat auszuweisen. Da wir nicht wussten welche der Kursleiter als selbständig Erwerbende und welche Kursleiter als Lohnbezüger angestellt werden, mussten wir diese Zahlen schätzen. Diese werden im Budget 2012 noch variieren und ab dem Budget 2013 werden diese Zahlen dann bekannt sein.
3132.46	30250	Es sind wesentlich weniger Kursleiter, welche als selbständig Erwerbende tätig sein werden, als angenommen. Aus diesem Grund sind diese Kosten tiefer anzusetzen. Im Gegenzug sind die die zu entrichtenden Spesen für Kursleiter im unselbständigen Status höher.
3170.01	30250	Diese Kosten konnten schlecht geschätzt werden, da in der vorgängigen Entschädigungspraktik die Spesen pauschal enthalten waren. Gestützt auf Hochrechnungen aus dem laufenden Jahr muss mit höheren Werten als im Budget 2011 ausgegangen werden.
4260.08	30250	Diese Zahlen hängen von den Teilnehmerzahlen J+S ab und können stark variieren. Dieser Budgetposten ist neu, es ist schwer diese Zahlen abzuschätzen. Ab dem Budget 2013 werden diese Zahlen genauer sein.

30350		Beiträge / Leistungen Volksschule
3090.04	30350	2012: Fr. 10'000.- weniger Beiträge an individuelle Lehrerweiterbildungen.
3132.09	30350	Weniger Aufwand für den Kanton, da die Gemeinden neu einen grösseren Zuständigkeitsbereich haben.

3632.28	30350	2012: Zusatzqualifikation Englisch läuft aus.
---------	-------	---

30354 Entschädigungen Sonderschule		
3614.02	30354	Der Betrag ist abgeschätzt auf Grund der Entwicklung der letzten Jahre insbesondere auch des laufenden, was nicht ganz einfach ist. Hinzu kommt, dass seit 2011 der Kanton alle Kosten zu tragen hat, die Abrechnung nach neuer Methode erfolgt, was die Schätzungen zusätzlich erschwert.

30357 Tagesbetreuung		
3632.00	30357	2012: Fr. 450'000.- Aufbau flächendeckender Tagesstrukturen gemäss Bildungsgesetz 2011.

30400 Berufsbildung		
3010.00	30400	Stellenreduktion 20% Leitung Berufsbildung; Stellenerhöhung 70% Fachperson Berufsbildung
3090.00	30400	Die Berufsbildungsfachpersonen müssen eine aufwändige Weiterbildung absolvieren.
3110.00	30400	Nach dem Umbau müssen 2 Zimmer neu ausgestattet werden.
3130.67	30400	Neues Konto: Aufwendungen für Tagungen etc. als Gastgeberkanton. Diverse Amtsleitertagungen, Prüfungsleitertagungen usw. finden abwechselungsweise in den Kantonen statt. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit übernimmt der Gastkanton einen Teil des Rahmenprogramms.
3132.03	30400	s. 3132.03 / 30401
3170.00	30400	Spesen der Fachstelle, vor HRM 2 andernorts verbucht (30401)

30401 Berufliche Grundbildung		
3010.03	30401	Im Vergleich zur Rechnung 2010 wird 3130.12 nicht mehr geführt und neu hier abgerechnet. Zusätzlich wird per 2011 die Expertenentschädigung dem Markt angepasst, um genügend befähigte Experten rekrutieren zu können.
3132.03	30401	Zur Qualitätssteigerung in der Berufsbildung sollen die Berufsbildnerkurse (Lehrmeisterkurse) gefördert werden. Der Betrag wurde bisher bei 30400 verbucht.
3170.00	30401	Spesenaufwand für Prüfungsexperten. Ansätze wurden vom RR für das laufende Jahr angepasst, was zu höheren Ausgaben führt.
3614.01	30401	Pauschale an KBS Glarus: leichte Erhöhung, weil 2012 nach dem Start im August 2011 erstmals das ganze Jahr der neue Berufsmaturalehrgang 2 (nach der Berufslehre) zu finanzieren ist. Früher wurden die Glarner jeweils nach Chur geschickt, was zusätzliche Schulgeldzahlungen auslöste.
3631.00	30401	Statt auf 30401.3636.26 wird neu hier und auf 3631.00/30450 verbucht. Zusätzliche Kosten welche als Abgeltung für zentral Dienstleistungen durch das SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufstudium und Laufbahnberatung) im Auftrag der EDK und des Bundes erbracht werden. Es sind dies gute Dienstleistungen für uns als kleinem Kanton.
3631.09	30401	Neue Kostenart für Entschädigungen aufgrund des Regierungsratsbeschlusses vom 5. Oktober 2010 für die Grundbildung nach Art. 31 und Art. 32 Berufsbildungsverordnung des Bundes. Statt in 3631.01 und 3631.02 integriert sollen diese neu separat ausgewiesen werden.
3634.22	30401	Der Kanton muss sich zu 20 % an den Kosten der überbetrieblichen Kurse beteiligen. Die Anzahl obligatorischer Kurstage ist mit den neuen Bildungsverordnungen stark angestiegen. Der Anstieg im Jahr 2010 ist aber in seiner Höhe nicht plausibel erklärbar, weshalb nicht in dieser Höhe budgetiert wird. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Effekt infolge geänderter Abgrenzung und veränderten Abrechnungsabläufen.
4210.39	30401	Neu für Gebühren (Selbstbehalt) im Zusammenhang mit Kostenart 3631.09.

30450 Berufsberatung		
3010.00	30450	Zusätzlicher Aufwand in Zusammenhang mit einer Pensionierung.
3110.00	30450	Neumöblierung Arbeitsplatz im Zusammenhang mit Pensionierung – Ersatz

		bestehende Möblierung durch USM-Möbel.
3631.00	30450	Abgeltung für zentral aufbereitete und angebotene Dokumentationen für die Berufsberatung durch das SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufsstudium und Laufbahnberatung). Dieser Betrag wurde bisher unter 3636.26 30401 verbucht und ist zudem durch eine Angebotsausweitung stark angestiegen. (vgl. dazu Kommentar bei 30401)

30500 12. Schuljahr und Integrationsklasse		
30501 11. Schuljahr Glarus und Glarus Nord		
	30500 & 30501	30501 ist eine neue Kostenstelle für das 11. Schuljahr am SZA. Der Teilbereich obligatorische Schule (11. Schuljahr) und der nachobligatorischer Bereich (Brückenangebot/12. Schuljahr und Integrationsprogramm) werden in Zukunft getrennt ausgewiesen.
3090.00	30500 & 30501	Weiterbildung ist an der Nahtstelle (Schule/Berufsbildung) ein wichtiger Faktor, dieses Konto wurde immer wieder überzogen. Wegen dem Projekt 2012 ist mit besonderem Aufwand zu rechnen.
3102.00	30500 & 30501	Änderungen durch Harnos: 12 Schuljahre und obligatorische 3. Oberschule bedingen grössere Anpassungen in der SZA-Dokumentation.
3104.00	30500 & 30501	Einführung der Kompetenzraster bedingt Aufstockungen und Neuanschaffungen.
3150.00	30500 & 30501	Durch anforderungsbedingte Zunahme an Geräten hat der budgetierte Betrag in den Vorjahren nicht gereicht.
3170.00	30500 & 30501	Zunahme der Spesen durch Wegspesen zwischen den Standorten.
3171.00	30500 & 30501	Die Eintrittspreise und Fahrkosten für Exkursionen sind gestiegen.

30600 Gewerbliche Berufsschule		
3153.04	30600	EDV Aufwand steigt aufgrund höherer Anforderungen an die Ausrüstung.
4260.44	30600	Neu eingeführte Kostenart.

30650 Kantonsschule		
3000.06	30650	Rechnungsergebnis im Jahre 2010 untypisch, daher nicht massgeblich für die Budgetierung.
3110.00	30650	30'000.- Neumöblierung Konferenzzimmer, Beratungszimmer, Prorektorat usw. Trakt D. 30'000.- Ersatz mobile Turngeräte (Trampoline, zerbrochene Barren). War im Budget 2011 nicht mehr möglich; grösster Einzelposten beim Geräteersatz, muss aber aus Sicherheitsgründen erfolgen. 10'000.- Anschaffung zweite Tranche Mini-PC's zur leihweisen Abgabe an Stelle von TI-Taschenrechner, gemäss neuem Informatikkonzept. 40'000.- Standortwechsel Biotop aus Sicherheits- und Nutzungsgründen von der West- auf die Ostseite gemäss Projekt. Eindeckung des alten Biotops, Einrichtung des neuen Standorts. Biologielabor (wurde im Budget 2011 gestrichen und auf 2012 verschoben). 50'000.- 2. Tranche Beschaffung Tische und Stühle. Wir verfügen über kein Mobiliar mehr zum Ersatz der immer häufiger defekten, 35 Jahre alten Möbel. 30'000.- Umsetzung WLAN-Konzept; Server, Controller, Accesspoints, Installationen 10'000.- Anschaffung Alpha-FT Spektrometer für Naturwissenschaften.

30700 & 30701 Pflegeschule berufliche Grundbildung & Pflegeschule HF		
	30700 & 30701	30701 ist eine neue Kostenstelle für den HF Studiengang. Die Teilbereiche HF und berufliche Grundbildung (FaGe) werden in Zukunft getrennt ausgewiesen.
3010.02	30700 & 30701	3010.02 wird neu aufgeteilt auf 3010.02, 3010.04 und 3010.20. Der Aufwand für die externen Kursreferenten hat leicht abgenommen.

3010.04	30700 & 30701	3010.02 wird neu aufgeteilt auf 3010.02, 3010.04 und 3010.20.
3010.20	30700 & 30701	3010.02 wird neu aufgeteilt auf 3010.02, 3010.04 und 3010.20.
3090.00	30700 & 30701	Zusätzliche Weiterbildung einer Lehrperson. Ein Teil wird neu auf 3170.00 verbucht.
3104.00	30700 & 30701	2010 reduzierter Aufwand infolge weniger Lernender.
3110.00	30700 & 30701	Spezielle Anschaffungen im Zusammenhang mit der Renovation 2012.
3144.34	30700	Bauliches Unterhaltskonto, Kompetenz Hochbau für Budget, Aufträge und Rechnungen, 2010 + 2011 gekürzt durch DB+K ohne Rücksprache mit Hochbau, mit dem gekürzten Betrag kann der Unterhalt nicht sichergestellt werden
3160.00	30700 & 30701	3160.00 und 4470.03 wurden zusammengenommen
3170.00	30700 & 30701	Neu eingeführte Kostenart. Wurde vorher bei 3090.00 budgetiert.

30752 Fachhochschulen		
	30752	Die bisher in Kostenstelle 30752 verbuchten Beträge werden neu aufgeteilt auf die besser detaillierten Kostenstellen 30751, 30754, 30755 und 30757. Damit kann den Vorgaben von HRM 2 besser Rechnung getragen werden
3611.05	30752	3611.05 wird neu aufgeteilt in 3611.05 und 3611.10.
3611.10	30752	3611.05 wird neu aufgeteilt in 3611.05 und 3611.10.

30800 Kultur / Kulturpflege		
3010.00	30800	Diese Position enthält deutlich weniger Lohnaufwand, weil Freulerpalast, Denkmalpflege und Naturwissenschaftliche Sammlung nun als separate Kostenstellen geführt sind.
3636.00	30800	Mitgliederbeiträge an Verbände (bisher andernorts verbucht).

30801 Landesarchiv		
3110.00	30801	Schrank für die Aufbewahrung der Landesbanner im Besitz des Landesarchivs, jetzt im Freulerpalast, aus Gründen des Kulturgüterschutzes dringend im KGS-Raum Buchholz aufzubewahren, Spezialanfertigung gemäss Offerte.

30802 Denkmalpflege, Archäologie		
3010.00	30802	Befristung 40% Denkmalpflege bis 12.2011 -> Überführung in unbefristete Stellenprozente gemäss RR-Antrag vom 16.08.2011 an LR beantragt.
3130.00	30802	Kredit für Notgrabungen und Dokumentationen Archäologie (Bu 2011 noch in Kostenstelle 30800).

30803 Naturwissenschaftliche Sammlung		
3010.50	30803	Fr. 6700.- Museumsaufsicht Naturwiss. Sammlungen.

30804 Landesmuseum Freulerpalast		
3636.00	30804	Saläre des Freulerpalast-Personals (bisher in Kostenstelle 30800 geführt.)

30850 Landesbibliothek		
3103.02	30850	In der Rechnung 2010 wurden die Anschaffungen noch in zwei verschiedenen Konten geführt (3103.02. und 3103.03). Diese wurden nun im 3103.02 zusammengeführt.

Bau und Umwelt		
40050 Departementssekretariat		
3103.00	40050	Erweitertes Abonnement Swisslex.

3110.00	40050	Einrichtung Empfang, neuer Arbeitsplatz.
3130.15	40050	Der Kanton Glarus ist Gastgeber der BPUK Hauptversammlung 2012.
3132.11	40050	Zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Wassergesetzes.
3132.12	40050	Aufgrund der neuen Zuständigkeit Abteilung Raumentwicklung und Geoinformation wurde das Konto zur Raumplanung verschoben 3132.12/40102.
4210.01	40050	Neue Zuständigkeit als Beschwerdeinstanz in Bausachen (s. 4210.00 & 4210.01/14100).

40100		Hochbau
3010.00	40100	Stellenaufstockung 20% Raumplanung -> gemäss RR-Antrag vom 16.8.2011; Erstbesetzung 90% FS Geoinformation.
3010.04	40100	Das für die Kantonspolizei beschäftigte Reinigungspersonal wird inskünftig unter der Kostenstelle 40100 verbucht (Fr. 30'000).
3101.02	40100	Erhöhung durch Zentralisierung der Beschaffung.
3103.00	40100	Eingliederung zusätzlicher Fachstelle.
3120.02	40100	Inkl. Entsorgung (bis 2010: 4010.318.70).
3144.02	40100	Gemäss der Immobilienverwaltungssoftware Stratus sind für 2011 141'000.- notwendig. 2010 betrug der erforderliche Betrag 159'000.- und musste auf 80'000.- gekürzt werden. Mit dem gekürzten Betrag 2010 und 2011 kann der Unterhalt nicht sichergestellt werden. Durch die Budgetkürzungen entsteht dadurch ein Nachholbedarf. Die Kürzung 2010 musste über die Investitionsrechnung kompensiert werden. Ab 2013 sind keine Mittel in der Investitionsrechnung vorgesehen, die den Ausgleich ermöglichen.
3144.10	40100	Gemäss der Immobilienverwaltungssoftware Stratus sind für 2011 222'000.- notwendig. 2010 betrug der erforderliche Betrag 289'000.- und musste auf 130'000.- gekürzt werden. Mit dem gekürzten Betrag 2010 und 2011 kann der Unterhalt nicht sichergestellt werden. Durch die Budgetkürzungen entsteht dadurch ein Nachholbedarf. Die Kürzung 2010 musste über die Investitionsrechnung und mit einem Nachtragskredit ausgeglichen werden. 2013 muss ein Investitionsprojekt eingestellt werden um die Rückstände im Unterhalt der letzten Jahre auszugleichen.
3144.19	40100	Konto wurde bisher nur für Aufwendungen für den Aussenposten Näfels verwendet (mit entsprechender Bezeichnung). Neu wird auch der Aufwand für den Aussenposten Schwanden darüber verbucht.
3144.20	40100	Reduktion auf das Notwendigste.
3144.21	40100	Reduktion auf das Notwendigste.
3144.37	40100	Zusätzliche Mietobjekte.
3160.01	40100	Zusätzlicher Mietvertrag Zwinglistrasse.

40102		Raumplanung
3131.02	40102	Erhöhter Aufwand durch Gemeindefusion und Überarbeitung der Richtplanung.
3132.12	40102	Neue Fachstelle Geoinformation bei der Abteilung Raumentwicklung und Geoinformation, bisher 3132.12 40050.

40103		Behindertengerechtes Bauen
3614.00	40103	Bis 2010 in KST 2040, auf Antrag der Hauptabteilung Gesundheit neu Verschiebung zu HA Hochbau. Budgetierung 2010 war zu tief aufgrund fehlender Angaben.

40200		Kantonsstrasse Unterhalt
3111.01	40200	Ersatzbeschaffung kantonseigene Schneepflüge bei Lastwagenhalter (AS: Frontpflug (Seitenpflug im Budget 2011, anstelle eines Häckslers) / Tschudy: Front- und Seitenpflug / Baumgartner: Front- und Seitenpflug); Kleingeräte Fr. 15'000.-.
3111.02	40200	Es sind keine Ersatzbeschaffungen vorgesehen; die im Finanzplan 2012 vorgesehene Ersatzbeschaffung Kleinlastwagen wurde verschoben.
3141.00	40200	Gemäss jährlichem Strassenbauprogramm, welches dem LR zur Genehmi-

3141.02 3141.03 3141.04 4630.10 4632.00		gung vorgelegt wird. Nettoaufwand Fr. 4'700'000.- = Fr. 60'000.- tiefer als B 2011. Ab 2013 sind die wegfallenden Einnahmen der Gemeinden in den einzelnen Kostenarten zu kompensieren.
3144.00	40200	Überdachung Abstellplatz auf Westseite des Werkhofs (B 2011) musste zu Gunsten des dringlichen Ersatzes des Salzsilos zurückgestellt werden. Die Überdachung wird nochmals ein Jahr zurückgestellt.
3161.02	40200	Der Häcksler wird nicht ersetzt. Der Bedarf wird durch den Einkauf der Leistung (Miete) gedeckt.

40210 Tiefbau		
3130.67	40210	Fr. 10'000.- für Durchführung der Tagung der Ostschweizer Kantonsingenieure im Juni 2012 (turnusgemäss alle 12 Jahre).

40212 Öffentlicher Verkehr		
3612.02	40212	Nach Ausschöpfung der Kantonsquote verbleiben Restkosten vollumfänglich dem Kanton. Erhöhte Kosten für zeitgemässes Rollmaterial bei den SBB.
3635.14	40212	U.a. Einführungskosten Beitritt zum Tarifverbund OSTWIND.

40216 Amtliche Vermessung		
4210.34	40216	Die Einnahmen können im Voraus nicht abgeschätzt werden. Der budgetierte Betrag liegt im durchschnittlichen Rahmen der letzten Jahre.
4630.00	40216	Im Budget 2011 wurde falsch budgetiert. Der Betrag von Fr. 100.- entsprechen dem von der Bundesstelle in Aussicht gestellten Betrag.

40217 Wanderwege		
3132.47	40217	Zusätzlich Fr. 10'000.- für Datentransfer. Fr. 50'000.- für Anteil Planungskosten Linthsteg Weesen. Die Baukosten sind mit je Fr. 125'000.- in den Jahren 2013 und 2014 (Fipla) einzustellen.

40300 Umwelt		
3130.00	40300	Im Jahre 2012 fallen aufgrund gesetzlicher Vorgaben zusätzlich Aufträge an Dritte vor allem in den Bereichen Altlastenuntersuchungen und Vollzug der neuen Gewässerschutzverordnung an.
3130.22	40300	Im Jahre 2011 wurden den Kontrolleuren zwei Jahrestanchen ausbezahlt, damit ab 2012 eine zeitgleiche Auszahlung sichergestellt werden kann. Der Budgetbetrag ist darum im Jahre 2012 gegenüber dem Vorjahr halbiert.
3130.23	40300	Ostluft musste ab dem Jahre 2010 den Partnerkantonen die Mehrwertsteuer auszahlen, was für unseren Kanton zu Mehrausgaben führte. Zudem konnten weniger Eigenleistungen erbracht werden. Der Budgetbetrag muss darum leicht angehoben werden.

40301 Natur- und Landschaftsschutz		
3632.06	40301	Die Summe der NHG-Bewirtschaftungsbeiträge steigt wegen der steigenden Zahl der Verträge. Zudem fallen bei der Bekämpfung von Neophyten und der Festlegung von Schutzverordnungen für nationale Objekte Mehrkosten an.
3636.08	40301	Der Betriebsbeitrag für das UNESCO Objekt TAS steigt, weil die Trägerschaft höhere Beiträge der Kantone und des Bundes benötigt.
4610.05	40301	Der Bundesbeitrag sinkt im Vergleich zum Vorjahr, weil im Jahre 2011 noch Beiträge aus dem Konjunkturförderprogramm ausbezahlt wurden.

40310 Energie		
3511.08	40310	Gemäss dem Beschluss des Landrates zum Energiefonds soll dieser jährlich mit einem Beitrag aus der laufenden Rechnung gespiesen werden. Der Umfang dieser Speisung soll ähnlich hoch sein wie der Förderbeitrag in den Jahren vor der Einrichtung des Fonds.

40400		Wald
3010.00	40400	Pensionierung Wald mit Einarbeitung, Mehrkosten Fr. 13'000.-.
3010.13	40400	Eine befristete Anstellung sowie 3-monatige Praktika à Fr. 4500.-.
3110.00	40400	Einrichtung Büro Ersatz Mitarbeiter Wald.
3130.26	40400	Abschluss EU-Projekts Imprints. Gesamtbetrag wie vorgesehen, aber verteilt auf 3 statt 2 Jahre.
3132.11	40400	2010 wurde zu tief budgetiert, so dass die effektiven Kosten durch Voraus- und Nachzahlungen ausgeglichen werden mussten.
3145.01	40400	Die forstlichen Eingriffe werden von Jahr zu Jahr nach Notwendigkeit geplant, Prognosen im Finanzplan sind unsicher.
3150.00	40400	Fr. 800.- Unterhalt Büromobiliar und Maschinen, Fr. 12'200.- Fotokopierapparat gem. Vorgabe Informatikdienst.
4250.03	40400	Siehe Kommentar zu 3145.01. Ertrag entspricht der Subvention für die Eingriffe.
4260.00	40400	Erträge fallen unregelmässig und unvorhergesehen an.

40600		Jagd
3119.03	40600	Für die Umsetzung der Wildruhegebiete waren 2011 Fr. 40'000.- vorgesehen. Da die rechtliche Verankerung weniger rasch als geplant umgesetzt wird, werden voraussichtlich die Hauptumsetzungsarbeiten erst 2012 beginnen. Im Rahmen der NFA-Verhandlungen 2012-2015 hat der Bund eine Beteiligung an der Umsetzung in den eidgenössischen Jagdbanngeländen zugesagt.
3132.11	40600	Für das Jahr 2012 sind verschiedene pendente Untersuchungen und Auswertungen vorgesehen; Abklärungen bezüglich der Wildtierkorridore Hänggelgiessen und Biberlikopf, externe Unterstützung bei der Überprüfung und Anpassung der Jagdvorschriften. Zudem ist eine Ausstellung zu einem Wildtierbiologischen Thema im Naturzentrum Glarnerland geplant. Im Rahmen der NFA-Verhandlungen für die Programmperiode 2012-15 will sich der Bund an einem Biodiversitätsprojekt im EJBG Schilt mit rund Fr. 10'000 / Jahr beteiligen. Im Rahmen von diesem Projekt sind Drittaufträge an spezialisierte Büros zu vergeben, die Lebensraumaufnahmen und die Erfassung von prioritären Arten vornehmen.
3144.29	40600	Die Wildhüterhütten Obersee und Hellhorn sind sanierungsbedürftig (Obersee), respektive sollen mittels eines Anbaus funktioneller gestaltet werden (Hellhorn). Hierzu sind in den Jahren 2012 und 2013 je Fr. 20'000.- vorgesehen.
3511.04	40600	Der Wildschadenfonds wird aus den Abgaben der Jäger (Fr. 35.-/Patent, ca. 380 Patente), 10% des Ertrages vom Wildbretverkauf (ca. Fr. 5'000.-), und einem Bundesbeitrag für die Eidgenössischen Jagdbanngelände gespiesen (ca. Fr. 3'600.-). Im Rahmen der NFA-Verhandlungen wird eine höhere Beteiligung des Bundes bei der Wildschadenverhütung und -vergütung in den Jagdbanngeländen diskutiert. Dieser Betrag soll möglicherweise ebenfalls in den Wildschadenfonds fliessen (ca. Fr. 10'000.-).
3632.08	40600	Im Rahmen der NFA-Verhandlungen mit dem Bund wird eine höhere Beteiligung des Bundes bei der Wildschadenverhütung und -vergütung in den Jagdbanngeländen diskutiert, womit zusätzliche Massnahmen für die Reduktion der Wildschäden in den Jagdbanngeländen zur Verfügung stehen. Dies wird insgesamt zu einer Erhöhung der Ausgaben für die Wildschadenverhütung führen.
4630.05	40600	Im Rahmen der NFA-Verhandlungen für die Programmperiode 2012-2015 hat der Bund offeriert, jährlich 133'750 Fr. an die drei eidgenössischen Jagdbanngelände zu zahlen, wobei in diesem Betrag ein Sockelbeitrag (Pauschalen für Aufsicht, Infrastruktur und Wildschaden) sowie spezielle Projekte enthalten sind. Die speziellen Projekte umfassen Massnahmen zur Reduktion von Wildschäden (ca. 15'000 Fr./Jahr), Besucherlenkung im Rahmen der Umsetzung der Wildruhegebiete (ca. 10'000 Fr./Jahr) und ein Biodiversitätsprojekt im EJBG Schilt mit Lebensraumaufnahmen, Erfassung von prioritären Arten und Vorschläge zur Artenförderung (ca. 10'000 Fr./Jahr)
4511.10	40600	Für die unter 3632.08 anfallenden Mehraufwendungen wird dem Wildscha-

		denfonds ein höherer Betrag entnommen.
4630.05	40600	Im Rahmen der NFA-Verhandlungen mit dem Bund über die Jagdbanngebiete ist seitens des Bundes ein Beitrag von rund Fr. 98'000.- inkl. Beitrag für Wildschäden von ca. Fr. 3'600.- (s. 3511.04) vorgesehen. Es sollen aber Zusatzprojekte für die Wildschadenverhütung (s. 3511.04, resp. 3632.08) sowie die Umsetzung der Wildruhegebiete (s. 3119.03) in den Eidgenössischen Jagdbanngebieten umgesetzt werden.

40650		Fischerei
3102.00	40650	2012 müssen neue Fischfangstatistiken gedruckt werden.
3110.00	40650	Zusätzlicher Aufwand durch Ersatz der Vakuummiergerät (ca. Jg. 1975, ca. Fr. 2'500.-).
3111.02	40650	Im Jahr 2012 muss der VW-Bus altershalber ersetzt werden (Jg. 1996, ca. Fr. 50'000.-).
3199.07	40650	Seit 2011 werden die Fischereipatente durch den Kanton ausgestellt. Einzig Tagespatente werden noch durch externe Ausgabestellen abgegeben. Damit reduzieren sich die Ausgaben für die Provisionen für die gemeinden und Ausgabestellen.
4611.00	40650	Im Betrag enthalten sind die Entschädigungszahlung des Kantons Schwyz für die Bewirtschaftung des Linthkanals (Fr. 5'000.-) wie auch der Anteil an den Patenteinnahmen aus dem Linthkanal (Konkordatsgewässer). Bisher wurden diese Patenteinnahmen unter dem Konto 4100.03 verbucht.
4630.18	40650	Das Projekt um das Bachneunauge ist 2012 abgeschlossen, entsprechend entfällt der Bundesbeitrag.

40902		Gemeindestrassen
3632.12	40902	Es sind zurzeit keine Begehren bekannt. Mit Inkrafttreten des neuen Strassengesetzes im 2012 werden diese Beiträge hinfällig.

Volkswirtschaft und Inneres

50100		Departementssekretariat
3000.03	50100	Neue eidg. ZPO führt zu zahlreicheren Sitzungen.
3130.11	50100	Beizug externer Experten für Vorabklärungen (Umsetzung Kant. Sozial- und Vormundschaftswesen), Kontrolle Taxanpassungen (Heime), Empfangskosten (fallen z.L. DVI höher aus, da neuer Verteiler)

50200		Amt für Wirtschaft und Arbeit
3090.00	50200	Aus- und Weiterbildung: Weiterbildung gem. Vereinbarung SE-Personaldienst + Fr. 10'000.-
3130.86	50200	Dienstleistung Dritter Verwaltungsauslagen: Erhöhung Mitgliedsbeitrag VDK + Fr. 5000.- / Kostenanpassung Empfang Zwinglistrasse + Fr. 1000.- / Leasingkosten Kopiergerät + Fr. 1000.-
3132.18	50200	Umnutzung Flp Mollis: Kostenaufteilung über drei Jahre hinweg gemäss Projektfahrplan. Ausgaben für folgende Aufgaben: Freigabe 2. Entwicklungsetappe, Leistungsauftrag/Pflichtenheft, Ausschreibeverfahren, SIL-Prozess, Erarbeitung Objektblatt, Umnutzungsverfahren, UVP, Betriebsbewilligung sowie Kommunikation. Genauer Zeitpunkt der Kosten von Prozessfortschritt abhängig, derzeit jedoch zeitlich noch nicht genau fixiert.
3510.00	50200	Die jährliche Einlage 2012-2015 in den Tourismusfonds wird im November vom Landrat aufgrund eines detaillierten Antrages festgelegt. Die Tourismusstrategie sähe vor, eine Product-Manager Stelle zu schaffen, daraus ergäben sich gegenüber dem budgetierten Betrag jährliche Mehrkosten von Fr. 100'000.-.
3635.03	50200	Gemäss Planung Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015. Dieses Umsetzungsprogramm muss mit dem Bund im Herbst 2011 verhandelt werden. Dieses Konto umfasst pro Gemeinde einen Kantonsbeitrag von Fr. 20'000.- für Aufgaben im Regionalmanagement. Eine Kürzung der kantonalen Mittel führt zu einer entsprechenden Kürzung der Bundesmittel und damit zu einer geringeren Abgeltung der Leistungen der Gemeinden.

3635.04	50200	Gemäss Planung Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015. Dieses Umsetzungsprogramm muss mit dem Bund im Herbst 2011 verhandelt werden. Die Erhöhung um Fr. 40'000.- gegenüber 2011 ist auf zusätzliche Projekte zurückzuführen und wird angestrebt, um einen höheren Bundesbeitrag auslösen zu können (Äquivalenzprinzip). Falls diese kantonalen Mittel gekürzt werden, führt dies zu einer Reduktion der Bundesmittel in gleicher Höhe. Damit können sicherlich nicht alle im Umsetzungsprogramm vorgesehenen Projekte umgesetzt werden.
3636.11	50200	Leistungsauftrag TZL: Anteil NRP von Fr. 19'000.- läuft E/2011 aus. Daher muss wieder der volle Beitrag von Fr. 45'000.- gerechnet werden.
3702.01	50200	Äquivalenzkonto zu 3635.03
3702.02	50200	Äquivalenzkonto zu 3635.04
3920.04	50200	Neue Mietzinskostenrechnung gem. Verteiler DBU

50201		Tourismus
3511.11	50201	Siehe Erläuterungen zu 3635.03 und 3635.04 / 50200. Es braucht eine Stelle für buchbare Tourismus-Produkte. Die entsprechenden Kosten sind hier nicht enthalten. Zur Bereitstellung der nötigen Ressourcen müsste diese Position auf Fr. 600'000 erhöht werden.

50210		Kant. Arbeitsamt / RAV / IIZ / LAM / FlaM / BGSA
3090.00	50210	Aus- und Weiterbildungskosten: Reduktion → Personalberater müssen gem. Art. 119 AVIG innert 5 Jahren den FA Personalberater abschliessen. 3 MA in Ausbildung.
3102.07	50210	Drucksachen: Neue Auflage RAV Broschüre geplant: Kosten werden dem seco (VKE) verrechnet.
3120.01	50210	Heizkosten, Beleuchtung, Wasser: Anpassung der laufenden Kosten und der Weiterverrechnung an den Bund → keine Kosten für den Kanton (100% durch Bund finanziert).
3130.86	50210	DL Dritter Verwaltungsauslagen: Interne Leistungsverrechnung Personaldienst für Leistungen an den Bund. Wird Ende Jahr dem Bund über VKE verrechnet.
3130.89	50210	Arbeitsmarktmassnahmen und Projekte sind konjunkturabhängig und werden zu 100% durch das seco finanziert.
3144.30	50210	Unterhalt und Anpassungen Liegenschaft: Wird Ende Jahr dem Bund über VKE verrechnet.
3153.06	50210	Interne Leistungsverrechnung der IT an das Arbeitsamt und weiter an den Bund (100% durch Bund finanziert).
3160.02	50210	Mietflächen: Anpassung der laufenden Kosten und der Weiterverrechnung an den Bund → keine Kosten für den Kanton (100% durch Bund finanziert).

50230		Arbeitsinspektorat
3090.00	50230	Aus- und Weiterbildung: Aufgrund Neubesetzung des Leiters Arbeitsinspektorat werden 2012 noch Ausbildungskosten anfallen.
3132.24	50230	Kosten für Seilbahnkontrolle: Die Axpo hat in Linthal mehrere Seilbahnen neu in Betrieb genommen. Dies erhöht die Kosten der Seilbahnkontrollen der IKSS, welche aber dem Betreiber weiterverrechnet werden.
3920.04	50230	Verr. Mietzinskosten: Gemäss Verteilschlüssel DBU.
4210.08	50230	Gebühren für Seilbahnkontrolle: Mehreinnahmen aufgrund der neuen Seilbahnen in Linthal (siehe DK 3132.24/50230).

50250		Handelsregister
3100.05	50250	Büro- und Archivierungsmaterial: 90 % Archivierungsmaterial. Vermehrte Archivierung von gelöschten Firmen.

50300		Amt für Landwirtschaft
3000.03	50300	Für Kommission für Strukturverbesserung und die Kommission für Einsprachen im Pachtwesen wird mit etwas mehr Sitzungen gerechnet, wie 2010. Im Budget 2012 wurde der Betrag gemäss Budget 2011 eingestellt.

3000.13	50300	Für die Alpkommission wurde im Budget 2012 der Betrag gemäss Budget 2011 eingestellt. Dieser Betrag entspricht etwa der Rechnung 2009.
3090.00	50300	Weiterbildungskosten Ausbildung Dipl. Beraterin im ländlichen Raum und Weiterbildung Netzwerkmanagement gemäss Vereinbarung vom Januar 2006 sowie rund Fr. 1000.- Weiterbildungskosten für die restlichen Mitarbeiter.
3134.00	50300	Sachversicherungsprämie: im Budget 2012 wurde der Betrag gemäss Budget 2011 eingestellt
3920.04	50300	Verrechnung Mietzins gemäss Budget 2011 (ist ev. auf neue Situation Zwinglistrasse anzupassen).

50301		Landwirtsch. Strukturverbesserungen
3132.25	50301	Für die Prüfung der Rechnung für landw. Investitionskredite verrechnet die Finanzkontrolle neu ihren Aufwand.
3635.07	50301	Im Budget 2012 wurde der Betrag gemäss Budget 2011 eingestellt. Es wird mit ein bis zwei neuen Vereinsmitgliedbeiträgen gerechnet (Agrotourismus Schweiz; PRE Glarnerland).
3635.09	50301	Für die Förderung Qualitätsproduktion wurde der gleiche Betrag wie im Budget 2011 eingestellt. Es wird mit einer Zunahme für die Alpkäse Taxation gerechnet (mehr Käsealpen).

50302		Landwirtsch. Produktionsverb. Vieh
3635.11	50302	Auf 2013 ist die Viehausstellung GLARONA 2013 (ausserordentliche Frühjahrsausstellung) geplant. Der Kanton hat bis anhin rund 10'000.- daran bezahlt. Für 2012 und 2013 sind deshalb je 5'000.- im Budget eingestellt. Die jährlich stattfindende Grossviehschau wird im Herbst 2012 wegen der OLMA definitiv nicht durchgeführt.

50303		Landwirtsch. Produktionsverb. Pflanzen
3132.26	50303	Die Düngeberatung wird im Mandat ausgeführt. Im Budget ist Teuerung eingerechnet.
3636.25	50303	Der LR hat in der Sitzung vom 27.10.2010 das Ressourcenprogramm bewilligt. Die Beiträge sind gebunden (vgl. auch 4620.11).

50304		Wirtschaftliche Massnahmen
3637.05	50304	Mit RRB § 307 v. 24.05.2011 wurde die 2. Etappe 2012 - 2016 zur Unterstützung von alpinaVera bewilligt (vorbehältlich der Budgetbewilligung durch den LR; 40'000.- für 2012). Fr. 10'000.- sind für weitere Förderungsmassnahmen vorgesehen, wie z.B. Entwicklung der Markenstrategie im Zusammenhang mit dem Kantonsmarketing und den eingegebenen Produkten IGP Glarner Kalberwurst und AOC Glarner Alpkäse.

50350		Grundbuch
3110.00	50350	Anschaffung Büromobiliar: Ersatz von 3 Stühlen und 1 Aktenschrank.

50400		Kantonales Sozialamt
4260.17	50400	Zu prüfen ist, ob die Eingänge aus der Nutzungsrechnung (Zins und Amortisation) über dieses Konto oder über ein neu zu errichtendes Konto zu verbuchen sind.

50401		Inner- und Ausserkantonale Heime
3631.05 3631.06	50401	Pauschalen enthalten Nutzungskosten; Reduktion Ansätze HE

50404		Jugendheime
3637.07	50404	Der Beitrag z.L. LR wurde auf dem bisherigen Stand belassen. Die Gemeinden rechnen jedoch mit einem Kantonsbeitrag von Fr. 160'000. Soweit berechtigt, soll die Differenz anderweitig (Fonds) ausgeglichen werden bis sich die Strukturen eingeschliffen haben und gestützt auf gesichertes Zahlenma-

		terial eine definitive Kostenverteilung fixiert werden kann.
--	--	--

50410 Asylwesen		
3120.10 3120.20	50410	Konti seit 2011 durch HRM2, Aufteilung noch unbekannt, sicher höher wie 2011.
3130.33	50410	Ab 2011 wird der Lohnaufwand vom SRK nach den Stellenprozenten aufgeteilt.
3144.33 3144.35 3144.36	50410	Bauliche Unterhaltskonti, Kompetenz Hochbau für Budget, Aufträge und Rechnungen, erhöhter Unterhalt infolge intensiver Nutzung, wird Ende Jahr auf Null ausgeglichen.
3199.05	50410	Versicherungsbeiträge Tendenz steigend, es wird ein Zustrom von AS aus Lybien und Tunesien erwartet.
3637.08	50410	Durch die Aufteilung des Lohnaufwands ergibt sich ein geringerer Aufwand
3637.09	50410	Die Anzahl der anerk. Flüchtlinge ist gestiegen von 12 im 2009 auf 57 im 2011.
3637.10	50410	Durch Langzeitbezüger von Nothilfe (seit 2010) werden Kosten voraussichtlich steigen.
3637.11	50410	Ab 2011 wird der Lohnaufwand der Integrationsprojekte aufgeteilt. Das BFM verschärft die Integrationsmassnahmen, werden wir diesen nicht nachkommen erfolgt eine Rückerstattung der Subventionen an das BFM.

50420 Sozialdienst		
3010.15	50420	Abrechnung Lohnkosten Pflegeeltern, Annahme 10 Pflegekinder.
3110.00	50420	Büroumstellungen/ Erneuerungen/ neuer Praktikumsplatz.
3132.28	50420	Zunahme von Notfallplatzierungen im Frauenhaus, Häusliche Gewalt.
3132.33	50420	Mehr Platzierungen verbunden mit höheren Tages-/Monatspauschalen.
3132.34	50420	Zurückhaltend mit Platzierungen in stationären Einrichtungen.
3637.14	50420	Anstieg SH durch AVIG Revision.
4260.35	50420	Bei den meisten Platzierungen sind die Eltern SH Bezüger.

50430 Vormundschaftswesen		
3103.00	50430	Aufgrund des neuen Erwachsenenschutzrechts ist fast die gesamte vorhandene Literatur zu ersetzen, weshalb das im letzten Jahr gekürzte Budget wieder auf den vorherigen Stand aufgestockt werden muss.
3132.11	50430	Die Gutachterkosten der Rechnung 2010 haben Fr. 30'000.- betragen. Für einen professionellen, effektiven und beschwerdesicheren Kindes- und Erwachsenenschutz sind immer mehr psychiatrische Gutachten erforderlich, welche hohe Kosten verursachen.

50800 Ausgleichskasse		
3010.00 3010.04 3010.09 3010.50 3050.00 3051.00 3053.00 3054.00 4260.41	50800	Personalaufwand: Gemäss dem Memorial der Landsgemeinde 2011 (Memorial 2011: Seite 80, Personalrechnung Ziff. 4.2.1) sind die Aufwände/Erträge der Ausgleichskasse nicht in der Staatsrechnung zu führen. Deshalb ist der Personalaufwand in den bez. Konti aus der Budgetierung 2012 heraus genommen worden.
3637.18	50800	Ab 1.1.2012 gehen die gesamten Beiträge z.L. Kanton (Art. 11 Abs. 2 EG AHVG); bislang galt ein Teiler von 2/3 z.L. Kanton und 1/3 z.L. Gemeinden.

Sicherheit und Justiz

60100 Departementssekretariat		
3099.00	60100	Personalbestand per 20.6.2011: 168 Personen. Im Rechnungsjahr 2010 nahmen nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Personalausflug teil bzw. die Pauschale von Fr. 100.- pro Person wurde nicht immer voll beansprucht.
3130.56	60100	Seit dem Rechnungsjahr 2011 ist ein weiterer Konferenz-Beitrag im Bereich

		Strafvollzug zu leisten.
4210.10	60100	Der Geräte-Bestand nimmt seit Mitte 2010 wieder zu. Grund: Die Aufsteller-Firmen sind zurzeit sehr aktiv beim Vertrieb von neuen Spielautomaten. Des Weiteren wurde einem Betrieb in Glarus Nord erst kürzlich die Bewilligung für den Betrieb von einer grösseren Anzahl Geräte erteilt. Die Budgetierung der Planjahre zeigt sich derzeit als schwierig, da eine Totalrevision der Spielautomatenverordnung auf das nächste Jahr geplant ist und die Stossrichtung (Einführung von bewilligungsfreien Gerätekategorien analog der umliegenden Kantone) noch nicht abschliessen definiert ist.

60200		Kantonspolizei
3010.00	60200	4 Aspiranten ersetzen 4 Polizisten bis 08.2012. Mehrkosten von rund Fr. 20'000.00 infolge Ausrichtung der Lohnzulagen (Pikett-, Wochenendentschädigung) auch während der Ferienzeit im Nachgang auf ein Bundesgerichtsurteil in Sachen des Mobilfunkunternehmens Orange (4C.313/2005).
3010.04	60200	In Ergänzung zum RRB § 523 vom 14.9.2010 wurde entschieden, sämtliches Reinigungspersonal unter die Führung des DBU zu stellen. Somit verschieben sich auch die Lohnkosten in KST 40100.
3090.00	60200	Mehraufwand von Fr. 21'513.-, da mehr Aspiranten ausgebildet werden wie folgt: 2012: 4 Asp. Januar – August 2012 3 Asp. September - Dezember 2012 2010: Lediglich 1 Aspirant von März bis Dezember Die Ausbildungskosten für einen Aspiranten belaufen sich auf Fr. 30'000.-.
3091.01	60200	Fr. 18'000.-. Höhere Kosten gegenüber 2010, da im Jahr 2012 mindestens drei Aspiranten ausgehoben werden müssen mit entsprechenden Tests (Potentialabklärungen, psychologische Eignung, Sporttests). Zudem ist mit erhöhten Kosten im Bereich Personalwerbung zu rechnen. 2010 war ein eher günstigeres Jahr. Vor der Einführung von HRM2 wurden diese Kosten dem Konto 6020.309.10 belastet.
3101.06	60200	Reduktion Fr. 42'363.- Seit der Einführung von HRM2 werden in dieser Kostenart die Betriebsstoffkosten nicht mehr aufgeführt. Diese werden neu in der Kostenart 3101.07 erfasst.
3101.07	60200	Fr. 42'000.- Durch die Einführung von HRM2 werden die Betriebsstoffkosten neu in dieser Kostenart aufgeführt. Im Jahre 2010 war dieser Aufwand in der Kostenart 6020.313.01 (Verbrauchsmaterialien Fahrzeuge).
3101.08	60200	Mehraufwand Fr. 4'429.- Aufgebrauchte Bestände an Munition und Scheibenmaterial müssen erneuert werden. Für den neu im Einsatz stehenden TES muss entsprechendes Ausbildungsmaterial beschafft werden.
3102.00	60200	2010 wurde dieser Aufwand im Konto 6020.310.00 belastet.
3103.00	60200	2010 wurde dieser Aufwand im Konto 6020.310.00 belastet.
3110.04	60200	Reduktion 7'055.- Arbeitsplätze im Zusammenhang mit der vom Landrat bewilligten Personalaufstockung werden mit bestehenden Büromöbeln eingerichtet.
3111.03	60200	Mehraufwand Fr. 60'344.- Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen: <ul style="list-style-type: none"> • Geräte und Installationskosten für Videobefragungen im Zusammenhang mit Opferbefragungen (Gewalt- und Sexualstraftaten) in den neuen Büroräumlichkeiten im Gerichtshaus. Diese Räumlichkeiten werden sowohl von der Polizei wie von der Staatsanwaltschaft genutzt. Budgetierung erfolgt in Absprache mit dem DBU und Staatsanwaltschaft. Kosten ca. Fr. 42'000.-. • Ersatzbeschaffung von Faltsignalen in die Patrouillenfahrzeuge. Für Triopane (Faltsignale) treten ab 01.01.2013 neue Vorschriften in Kraft (gemäss Art. 102 Abs. 4 SSV (Signalisationsverordnung) und der VSS-Norm SN 640 871a betr. retro-reflektierende Signale). Die bestehenden

		<p>Triopane entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften und müssen ersetzt werden. Stückpreis Fr. 430.-. Kosten für 35 Triopane, ca. Fr. 15'000.-.</p> <p>Entwicklung der Kosten: Budget 2011 = Fr. 162'000.-; Rechnung 2010 = Fr. 25'656.-; Rechnung 2009 = Fr. 71'551.-; Rechnung 2008 = Fr. 41'290.-; Rechnung 2007 = Fr. 79'903.-.</p>
3111.04	60200	<p>Reduktion Fr. 50'000.-</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersatz für den Patrouillenwagen GL 26349, PSP Schwanden, Jg. 2001, Km-Stand am 31.12.2010, 126'236, Kosten Fr. 85'000.- • Ersatz für den Patrouillenwagen, GL 25284, FD Verkehr, Jg. 1999, Km-Stand am 31.12.2010, 153'889, Kosten Fr. 85'000.-
3111.05	60200	<p>Mehraufwand Fr. 8'473.-</p> <p>Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffung: GSM Inhouse-Versorgung im PSP Schwanden. Die Funkverbindung wie auch die Verbindung für Mobiltelefone sind im PSP Schwanden nicht ausreichend gewährleistet. Die Funkverbindung im 1. OG ist sehr wichtig, zumal Polycom das Führungsmittel der Polizei ist. Ebenfalls ist wichtig, dass bei der Bewältigung eines Grossereignisses auch die Natelverbindungen gewährleistet sind. Kosten ca. Fr. 15'000.-.</p>
3112.01	60200	<p>2010 wurden diese Aufwendungen sowie die neue Kostenart 3112.02 dem Konto 6020.311.04 mit Fr. 64'274.- belastet.</p> <p>Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Jahre 2012 müssen zusätzlich 3 - 6 Aspiranten ausgerüstet werden. Kosten Fr. 36'000.- bis Fr. 72'000.- (bewilligte Personalaufstockung) • Ersatzmaterial OD-Ausrüstung. Kosten Fr. 5'000.- • Schutzwesten in Fahrzeugen der Polizeistützpunkte. Kosten Fr. 7'500.- • Polizeiwesten für Einsätze in Zivilkleidung. Kosten Fr. 5'000.-
3112.02	60200	<p>2010 wurde dieser Aufwand im Konto 6020.311.04 belastet.</p> <p>Zusammen mit der neuen Kostenart 3112.01 resultiert ein Mehraufwand von Fr. 50'726.-</p> <p>Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Regenhut und die Wintermütze muss ersetzt werden. Dabei handelt es sich um eine Umrüstung auf Uniformteile im ostpol.ch. Kosten Fr. 17'000.- • Der FEL muss entsprechend ausgerüstet werden. Kosten Fr. 5000.- • Neueinkleidung und Ersatzbekleidung der ZS-Polizei-Verstärkung. Kosten Fr. 5'700.-
3120.01	60200	<p>Mehraufwand Fr. 12'933.-</p> <p>Die Heizkostenabrechnung Mercierhaus für das Jahr 2010 in der Höhe von Fr. 18'473.- erfolgte erst im Frühling 2011. Dadurch keine Belastung des Kontos im Jahre 2010.</p>
3120.03	60200	<p>Mehraufwand Fr. 15'392.-</p> <p>Die Heizkosten- und Energieabrechnung für den PSP Biäsche für das Jahr 2010 in der Höhe von Fr. 16'400.- erfolgte erst im Februar 2011. Dadurch keine Belastung des Kontos im Jahre 2010.</p>
3130.56	60200	2010 wurden diese Aufwendungen dem Konto 6020.319.00 belastet.
3130.64	60200	2010 wurden die Bearbeitungsgebühren in der Kostenart 6020.319.00 belastet.
3130.67	60200	<p>Gegenüber Vorjahren müssen vermehrt Tagungen und Konferenzen durch die Kantonspolizei Glarus organisiert, durchgeführt und vorfinanziert werden. Die daraus entstehenden Kosten werden den Kantonen anteilmässig in Rechnung gestellt. Die Rückzahlungen werden der Kostenstelle 4260.61 60200 gutgeschrieben.</p>
3132.11	60200	<p>Mehraufwand Fr. 5'582.-</p> <p>Tendenziell werden vermehrt Gutachten und Analysen von Spuren an externe Fachstellen (IRM Zürich; FND St. Gallen) in Auftrag gegeben.</p>
3135.02	60200	2010 wurden die JTS-Transportkosten in der Kostenart 6020.318.65 belastet. Fr. 25'093.-.
3150.04	60200	<p>Mehraufwand Fr. 54'652.-</p> <p>Besondere bzw. ausserordentliche Anschaffung</p>

		Stromversorgung Basisstationen Polycom. Die Batterien der Basisstationen sind inzwischen 8 Jahre in Betrieb und müssen ersetzt werden. Dies muss Blockweise erfolgen, d.h. pro Basisstation sind alle Batterien zu ersetzen. Ersatzbatterien sind zwischenzeitlich ausgegangen. Um eine unterbrochslose Versorgung des Kant. Funknetzes zu gewährleisten ist ein Ersatz zwingend notwendig. Dies betrifft nicht nur den Polycom-Funkbereich sondern auch Polyalert, d.h. die Sirenenfernsteuerung des Bevölkerungsschutzes. Kosten Fr. 50'000.-. Kosten werden auf die BORS aufgeteilt.
3158.06	60200	Diese Begehren werden neu im Informatikbudget aufgenommen.
3161.03	60200	2010 wurde die Kopierermiete in der Kostenart 6020.315.01 belastet. Neue Belastung in dieser Kostenart: Die LBA des VBS verrechnet den Kantonen ab 01.01.2011 die effektiven Aufwendungen für die in den Kantonen benutzten Fahrzeuge. Die Kantonspolizei benutzt zwei solcher Fahrzeuge. Kenntnisnahme dieser Massnahme durch KKJPD und KKPKS. Jährliche Kosten ca. Fr. 12'000.-.
3170.00	60200	Reduktion Fr. 30'106.- 2010 wurden über das PC-Konto der Kantonspolizei die Tagungskosten der KKPKS (CH-Konferenz der Polizeikommandanten) im Betrag von Fr. 16'000.- zugunsten Hotel Römerturm vorfinanziert. Die Rückzahlungen der Polizeikdt an den Kt. Glarus erfolgten wiederum über das PC-Konto und wurden unter übrige Einnahmen der Staatskasse überwiesen (6020.434.00). Im Weiteren wurde dieses Konto nochmals als Durchlaufkonto verwendet, um die Versicherungszahlung im Umfang von Fr. 15'000.- für das Unfallfahrzeug Opel Omega, GL 26065 an die Kantonspolizei Glarus zu ermöglichen. Dieser Betrag führte dann zu einem entsprechend reduzierten Minderaufwand bei der Fahrzeugersatzbeschaffung, indem dieser Betrag von Fr. 15'000.- an die Garage Müller AG, Niederurnen, als Teilzahlung für das neue Ersatzfahrzeug, überwiesen wurde. Beide Aufwandbeträge ergeben ein Total von Fr. 31'000.-.
3630.00	60200	2010 wurden diese Kosten in der Kostenart 6020.365.00 belastet. Zusätzlich im Jahre 2010 kommt der Beitrag für die Harmonisierung der Schweiz. Polizeiinformatik dazu. Fr. 7'500.-
3631.00	60200	2010 wurden diese Aufwände in der Kostenart 6020.365.00 belastet.
3636.15	60200	2010 wurden diese Aufwände in der Kostenart 6020.365.00 belastet.
4240.15	60200	Minderertrag Fr. 61'348.- Seit 1.1.2011 werden sämtliche Rechnungen mit Abacus erstellt, auch solche welche vorher über das PC-Konto der Kdo-Kasse abgewickelt wurden. Aufgrund der Umstellung wurde der Kontostand im Postcheck reduziert. Dadurch erfolgte Ende 2010 eine ausserordentliche Überweisung auf das Konto 4240.15 60200 (vorher 6020 434.00) in der Höhe von Fr. 40'000.-. Ein einmaliger Ertrag von Fr. 14'691.- resultierte 2010 durch Auszahlung der UEFA im Zusammenhang mit der EURO 08.
4240.17	60200	Minderertrag Fr. 89'059.- Für Dienstleistungen der Kantonspolizei zugunsten des ASTRA während der Bautätigkeit auf der A3, erhielt die Kantonspolizei im Jahr 2010 eine Entschädigung von Fr. 81'521.-. Dieser Ertrag fehlt im Jahre 2012.
4260.43	60200	Mehrertrag Fr. 23'679.- Gemäss heutigem Planungsstand kann die Kantonspolizei im Jahre 2012 jeden Monat einen Tiger stellen. Im Jahre 2010 war dies nur während 10 Monaten möglich.
4260.46	60200	Minderertrag Fr. 16'154.- Solche Einsätze sind nicht voraussehbar und deshalb schwierig zu budgetieren. Im Jahre 2010 war ein grosser personeller Aufwand für das WEF erforderlich.
4630.11	60200	Mehrertrag Fr. 13'560.- Die Bundesbeiträge sind abhängig von geleisteten Arbeitsstunden gegenüber den vertraglich festgelegten Stunden. Gemäss jetzigem Planungsstand sollten die vertraglichen Stunden erreicht werden können. Dies war im Jahre 2010 aufgrund der Baustelle A3 nicht möglich.
4910.34	60200	Die Rechnungsstellung ist vorderhand aufgehoben. Verkehrserziehung als

		Dienstleistung zugunsten Volksschule – im Betrag von Fr. 70'000.- wurde ab Budget 2011 auf kantonsinterne Verrechnung zu Lasten Dep. Bildung und Kultur verzichtet, da Volksschulen an die Gemeinden übergegangen sind – Kantonspolizei bringt hier eine Leistung zugunsten Dritter.
--	--	--

60300		Militärverwaltung / Kreiskommando
3120.01	60300	Wasser, Abwasser und Elektrisch werden normalerweise im Herbst mittels einer Schlussrechnung durch die Gemeinde verrechnet. Aufgrund der Gemeindestrukturreform haben die TBG dies erst per 31.12.2010 gemacht und die Rechnungen erst im Frühjahr versandt. Somit fehlen die effektiven Kosten 2010, was zu tieferen Aufwänden gegenüber Budget führte.
3130.04	60300	Bis anhin wurden diese Kosten den Sektionschef-Spesen belastet und wurden deshalb in der Rechnung nicht als Betriebskosten bezeichnet. Durch die Zentralisierung der Wehrpflichtersatzabgabe sind auch die Betriebskosten für diesen Bereich zu budgetieren.
3130.67	60300	Im Jahre 2011 fand die Eidg. Schiesskonferenz im Kt. GL statt, weshalb dieser Budgetposten um Fr. 8'000.- auf Fr. 13'000.- erhöht wurde. Im Jahre 2012 kann dieser Budgetposten wieder auf die Höhe des Vorjahres gesenkt werden.
3170.00	60300	Die Präsenz des Kr Kdt bei verschiedenen Rapporten, Brevetierungen, Kursen etc. ist notwendig.
4600.22	60300	Der Reinertrag des Kantons aus der Wehrpflichtersatzabgabe (WPEG) beträgt 20% des Ertrages, abzüglich der Aufwendungen für die Taxierung. Folgende Werte beeinflussen den Ertrag der WPEG: - Anzahl der Ersatzpflichtigen (Untaugliche und Dienstverschieber) - Anzahl der geleisteten Zivilschutztage - Einkommen der Ersatzpflichtigen - Höhe der Rückerstattungsbeträge (Dienstnachholung führt zu Rückerstattung einer früher bezahlten Ersatzabgabe) Reinertrag der letzten Jahre: 2010: Fr. 116'619.- 2009: Fr. 140'513.- 2008: Fr. 124'434.- 2007: Fr. 126'986.- 2006: Fr. 103'555.-

60310		Zivilschutzverwaltung
3101.00	60310	Die Kosten auf dem Konto Betriebsmaterial wurden um Fr. 5'000.- reduziert, da im Rahmen der neuen Konten HRM2 gewisse Positionen anderen Konten zugewiesen wurden.
3110.04	60310	Das Zeughaus verfügt über zwei Schulungsräume, welche immer öfter auch von anderen Abteilungen und Departementen, sowie den militärischen Truppen genutzt werden. Weiter werden die Räume für Rapporte, Schulungen und Weiterbildungen im Zivilschutz genutzt. Die Tische und Stühle befinden sich seit einigen Jahren in einem bedenklichen Zustand und müssen dringend ersetzt werden. Die Kosten für 40 Tische und 120 Stühle wurden zur Hälfte dieser Kostenstelle belastet. Die andere Hälfte soll durch die Kostenstelle 60350 Militärbetriebe getragen werden.
3111.00	60310	Dieses Konto wurde bereits per 2011 ins Konto 3111.06 überführt.
3111.06	60310	Gemäss Beschaffungskonzept sollen alle drei Pionierkompanien mit der gleichen Ausrüstung bestückt werden. Nachdem im 2011 die Kompanie Nord ausgerüstet wurde, sollen nun schrittweise die zwei anderen Kompanien weiter ausgerüstet werden. Es handelt sich dabei um Kompressor Fr. 30'000.-, Notstromaggregate 12 kVA Fr. 15'000.-, Schmutzwasserpumpen Fr. 12'000.-, Zelte Fr. 15'000.-, Bornack Sicherungssystem für Personen Fr. 8'000.-. Dies ergibt einen Mehraufwand gegenüber 2011 von Fr. 29'000.-. Wie im 2011 sollen diese Kosten aus dem Fonds für Zivilschutzersatzabgaben finanziert werden (4501.00). Buchhalterische Abwicklung ist von der Staatskasse vorzunehmen.
3111.07	60310	Das Telematikprojekt, umgesetzt zusammen mit dem Bundesamt für Bevöl-

		kerungsschutz, wurde im Jahr 2011 abgeschlossen.
3111.08	60310	Die Fahrzeugflotte des Zivilschutzes muss schrittweise erneuert werden. Im Jahr 2011 wurde als erstes das Einsatzfahrzeug ersetzt. Ab 2012 folgt schrittweise der Ersatz der Pinzgauer (Baujahr 1967). Wie im 2011 sollen diese Kosten aus dem Fonds für Zivilschützersatzabgaben finanziert werden (4501.00). Buchhalterische Abwicklung ist von der Staatskasse vorzunehmen.
3112.01	60310	Jährlich gibt es ca. 30 bis 40 Neurekruitierte, die jeweils neu eingekleidet werden müssen. Die Ausrüstung beinhaltet Arbeitskleidung, Regenbekleidung, Winterjacke, T-Shirts, Rollkragenpullover, Rettungsgurt, Schutzhelm, Schirmmütze, Rollmütze und Sicherheitsschuhe.
3120.00 3120.01	60310	Wasser, Abwasser und Elektrisch werden normalerweise im Herbst mittels einer Schlussrechnung durch die Gemeinde verrechnet. Aufgrund der Gemeindestrukturereform haben die TBG dies erst per 31.12.2010 gemacht und die Rechnungen erst im Frühjahr versandt. Somit fehlen die effektiven Kosten 2010, was zu tieferen Aufwänden gegenüber Budget führte.
3130.56	60310	Die Fr. 5'000.- Mehrkosten gegenüber dem Budget 2011 resultieren aus den Besorgungen von Arbeiten im Kulturgüterschutz durch einen studierten Historiker und Archäologen. Es handelt sich dabei um dieselben Kosten wie beim Nachtragskredit für 2011. Diese Aufgabe ist dem Departement Bildung und Kultur zugewiesen. Evtl. ist hier eine buchhalterische Verrechnung vorzunehmen. Abklärung soll durch Staatskasse erfolgen.
3130.68	60310	Es wurde bei der Staatskasse beantragt, dass für diese Kosten eine neue Kostenart geschaffen wird. Diese ist noch unbekannt. Bei den Fr. 45'000.- handelt es sich um Ausgaben im Bereich Unterhalt der Sirenenfernsteuerung und der Sirenen im Kanton Glarus. Die gesamten Kosten und die Bearbeitungskosten werden per Ende Jahr nach einem definierten Schlüssel an die drei Kraftwerke und Gemeinden weiterverrechnet (Kostenart 4260.47). Somit bleibt ein Ertragsüberschuss im Bereich der Bearbeitungskosten.
3138.09	60310	Im Jahr 2012 werden alle Gruppenführer im Bereich Führungsrhythmus weitergebildet. Dieser Kurs soll voraussichtlich auf dem Ausbildungsplatz Meiersboden Chur stattfinden (2 Tage mit Übernachtung). Es wurden dafür Fr. 10'000.- Mehrkosten budgetiert.
3151.03	60310	Bis 2010 mussten diverse Zivilschutzanhänger mit Beleuchtung ausgerüstet werden. Diese Arbeiten sind abgeschlossen, weshalb der budgetierte Betrag um rund Fr. 11'000.- reduziert werden konnte.
3151.04	60310	Das Projekt Sirenenersatz Kanton Glarus wurde im Jahr 2010 umgesetzt und abgeschlossen.
3151.05	60310	Im Rahmen der Gemeindestrukturereform wird seit dem 2011 Kleinmaterial für den Anlageunterhalt der Zivilschutzanlagen zentral durch uns beschafft und per Ende Jahr an die drei Gemeinden weiterverrechnet. Das entsprechende Ertragskonto lautet 4250.29.
3920.05	60310	Die Kosten Polycorn können nicht beeinflusst werden, da der Kostenteiler aufgrund der Gesamtkosten durch die Kantonspolizei erfolgt. Der Betrag von Fr. 52'300.- ist erfahrungsgemäss zu tief und wird deshalb um Fr. 3'700.- erhöht.
4200.02	60310	Die Ersatzabgaben für Schutzräume waren in den letzten Jahren immer höher als budgetiert. Wir haben deshalb das Budget um Fr. 50'000.- erhöht. Dies ist jedoch nicht ertragswirksam, da die Einnahmen via Kostenart 3501.03 in den Fonds überwiesen werden.
4250.00	60310	Es ist vorgesehen, dass im 2012 ein Pinzgauer verkauft werden kann. Weitere Verkäufe sind nicht vorgesehen. Deshalb wurde der Ertrag um Fr. 4'000.- reduziert.
4501.00	60310	Entnahmen aus dem Fonds für Zivilschützersatzabgaben von der Anschaffung Korpsmaterial (Fr. 80'000.-) und Anschaffung Fahrzeug (Fr. 50'000.-).
4612.01	60310	Gemäss kantonalem Zivilschutzgesetz beteiligen sich die Gemeinden am Aufwandüberschuss mit 50%. So lange noch nicht alle Kosten bekannt sind, kann die Zahl nicht festgelegt werden. Der vorgesehene Betrag wird um Fr. 50'000.- erhöht.

4630.15	60310	Das Bundesprojekt Gaswarnanlagen wurde im 2010 abgeschlossen.
---------	-------	---

60320		Kantonaler Führungsstab
3120.01	60320	Wasser, Abwasser und Elektrisch werden normalerweise im Herbst mittels einer Schlussrechnung durch die Gemeinde verrechnet. Aufgrund der Gemeindestrukturreform haben die TBG dies erst per 31.12.2010 gemacht und die Rechnungen erst im Frühjahr versandt. Somit fehlen die effektiven Kosten 2010, was zu tieferen Aufwänden gegenüber Budget führte.
3130.05	60320	Es handelt sich um Anschlusskosten Swisscom für den geschützten Führungsstandort Schübi.
3130.67	60320	Im Jahr 2012 findet das RGF-Seminar im Kanton Glarus statt. Ebenfalls ist mit Kosten im Bereich Weiterbildung und Rapporte des Kantonalen und der Gemeindeführungsstäbe zu rechnen. Insgesamt reduzieren sich die Kosten um Fr. 1'500.- gegenüber 2011.
3151.00	60320	Der Betrag war bisher auf 3150.00 (Unterhalt Büromaschinen) kontiert. Auf 2012 haben wir das nun korrigiert.
4430.02	60320	Mit der militärischen Belegung durch die Panzerschule während dreimal vier Wochen pro Jahr kann mit höheren Einnahmen gerechnet werden. Die Erträge wurden deshalb um Fr. 13'000.- erhöht.

60350		Militärbetriebe des Kantons Glarus
3101.11	60350	Für das LogC Hinwil werden Fahrzeuge repariert. Die dabei entstehenden Kosten werden vollumfänglich vergütet, können jedoch nur schlecht geschätzt werden. Die Jahre 2010 und 2011 haben gezeigt, dass der budgetierte Betrag für Material erhöht werden muss, im 2012 ist der Betrag somit Fr. 3'300.- höher. Der Aufwand steht im direkten Zusammenhang mit dem Ertrag auf dem Konto 4240.19. Dieser beträgt Fr. 20'000.- und beinhaltet neben dem Material auch die Arbeit, welche zu einem marktüblichen Ansatz in Rechnung gestellt werden kann.
3110.04	60350	Das Zeughaus verfügt über zwei Schulungsräume, welche neben anderen Abteilungen und Departementen auch regelmässig vom Militär belegt werden. Die Tische und Stühle befinden sich seit einigen Jahren in einem bedenklichen Zustand und müssen dringend ersetzt werden. Die Kosten für 40 Tische und 120 Stühle wurden zur Hälfte dieser Kostenstelle belastet. Die andere Hälfte soll durch die Kostenstelle Zivilschutz 60310 getragen werden.
3111.03	60350	Die Waffensammlung Thomas Stüssi sel., welche seit Jahren im Zeughaus Glarus ausgestellt wird, soll per 2012 zum heutigen Marktwert von Fr. 6'000.- vom Kanton Glarus übernommen werden.
3120.00 3120.01 3120.04 3120.05	60350	Wasser, Abwasser und Elektrisch werden normalerweise im Herbst mittels einer Schlussrechnung durch die Gemeinde verrechnet. Aufgrund der Gemeindestrukturreform haben die TBG dies erst per 31.12.2010 gemacht und die Rechnungen erst im Frühjahr versandt. Somit fehlen die effektiven Kosten 2010, was zu tieferen Aufwänden gegenüber Budget führte. Kommt hinzu, dass aufgrund der neuen Konten nach HRM2 Kosten umverteilt wurden.
3120.06	60350	Aktuell ist das Heizöl für das Zeughaus kostenlos vom Bund. Dies kann sich jedoch jederzeit ändern. Um dafür bereit zu sein, müssen die möglichen Kosten jährlich wiederkehrend budgetiert werden.
3130.69	60350	Billagkosten werden über den Informatikdienst kontiert. Die Billaggebühren sind deshalb im Zeughaus notwendig, da einerseits die Seminarräume mit Möglichkeiten von Radio- und Fernsehempfang ausgerüstet sind (wichtig für externe Kunden, aber auch für den Kantonalen Führungsstab in ausserordentlichen Lagen) und andererseits während rund 16 Wochen im Jahr das Militär Räume bezieht.
3151.00	60350	Der Betrag war bisher auf dem 3150.00 (Unterhalt Büromaschinen) kontiert.
3170.00	60350	Aufgrund verschiedener Schulungen auf Bundesebene (Instandstellung Stgw 90, Persönliche Ausrüstung, Anlagewartkurse ALST), ergeben sich höhere Auslagen.
3199.00	60350	Aufgrund veränderter Konten durch HRM2 wurden Kosten anderen Konten zugewiesen (wie bereits im Budget 2011), was zu einer Reduktion um rund

		Fr. 2'000.- führte.
4240.00	60350	Mit der militärischen Belegung durch die Panzerschule während dreimal vier Wochen pro Jahr kann mit höheren Einnahmen gerechnet werden.
4250.17	60350	Der Betrag von Fr. 5'000.- für Gebühren Privatwaffen ist seit der Einführung des Waffenerwerbs Scheins massiv rückläufig. Deshalb wurden für 2012 Fr. 4'000.- weniger budgetiert.
4610.11	60350	Mit dem Wegfall des Bodyscanners im RekC Mels reduziert sich auch der Umfang der Leistungsvereinbarung. Es ist jedoch zu beachten, dass die Verhandlungen mit der LBA erst im Spätherbst stattfinden und somit nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, dass der zusätzliche Ertrag erwirtschaftet werden kann.
4910.37	60350	Bis 2010 wurde ein höherer Aufwand in den Bereichen Zivilschutzmaterial und Zivilschutzanlagen aufgrund der Kantonalisierung verzeichnet. Dieser konnte aufgrund der abgeschlossenen Reorganisation bereits per 2011 reduziert werden, was zu der Reduktion Verrechnung Dienstleistung an ZS führte.

60360 ALST Unterkunft		
3111.00	60360	Der Betrag war bisher auf 3110.00 (Anschaffung Büromöbel) kontiert.
3120.00 3120.01	60360	Wasser, Abwasser und Elektrisch werden normalerweise im Herbst mittels einer Schlussrechnung durch die Gemeinde verrechnet. Aufgrund der Gemeindestrukturreform haben die TBG dies erst per 31.12.2010 gemacht und die Rechnungen erst im Frühjahr versandt. Somit fehlen die effektiven Kosten 2010, was zu tieferen Aufwänden gegenüber Budget führte.
3151.00	60360	Der Betrag war bisher auf 3150.00 (Unterhalt Büromaschinen) kontiert.

60400 Staatsanwaltschaft		
3010.00	60400	Mehraufwendungen infolge der zu leistenden Pikettdienste der Staats- und Jugendanwälte/innen im Umfang von rund Fr. 15'000.- (Entscheidung noch nicht definitiv; provisorisch ins Budget eingestellt).
3103.00	60400	Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen StPO und der grösseren Anzahl von Mitarbeitern fallen höhere Ausgaben für die Anschaffung von Fachliteratur etc. an.
3110.00	60400	Kostenbeteiligung an Videobefragungsraum der Kantonspolizei im Gerichtshaus im Umfang von Fr. 16'000.-. Sodann sind weiteres Mobiliar und Gerätschaften anzuschaffen (Schalldämpfungen, Kabelschienen etc.).
3130.59	60400	Beiträge für die Mitgliedschaft in Fachvereinen (Kriminalistische Gesellschaft, KSBS, Vereinigung der ersten und übrigen Staatsanwälte etc.).
3132.01	60400	Die Kosten der U-Haft gehen z. L. der Staatsanwaltschaft. Die Kosten des vorzeitigen Strafvollzuges gehen z. L. des Justizvollzuges, daher Reduktion.
3132.51	60400	Dieses Konto wird aufgehoben. Die Aufwendungen sind neu in den KoA 3121.01 bzw. 3181.00 enthalten. Die ADMAS-Begutachtungen werden analog der übrigen Gutachten der Staats- und Jugendanwaltschaft durch die Buchhaltung des Gerichts beglichen und den Klienten wieder in Rechnung gestellt. Ende Jahr erfolgt dann eine Belastung der oben genannten KART bei Kosten die z.L. Staat gehen bzw. bei tatsächlichen Forderungsverlusten.
3150.00	60400	Mit diesem Budgetposten sind u.a. die Leasingraten der Kopierer zu bezahlen, welche sich nach den erstellten Kopien richten.
3181.00	60400	Es handelt sich um uneinbringliche Forderungen; Zunahme wegen Zuständigkeit Übertretungen und Administrativmassnahme seit 1.1.2011 (StPO).
4210.00	60400	Gebühren für Amtshandlungen bei Verbrechen, Vergehen und Übertretungen; Zunahme wegen Zuständigkeit Übertretungen seit 1.1.2011 (StPO).
4210.19	60400	Gebühren für Administrativmassnahmen (Begutachtungskosten, Änderungen einer Massnahme, Kanzleigebühren etc.)
4210.33	60400	Dieses Konto wird aufgehoben.
4270.00	60400	Erhöhung infolge neu hinzukommender Busseneingänge für Übertretungen.
4270.04	60400	Dieses Konto wird aufgehoben.

60500		Justiz / Verwaltungspolizei
3150.00	60500	Anteil Leasing für Fotokopierer.

60510		Migration und Passbüro
3010.00	60510	Stellenreduktion 80% Migration, da befristet bis 03.2012 (s. RR-Antrag vom 16.8.2011). Stellenerhöhung 40% Migration unbefristet biometrische Ausweise.
3010.67	60510	Zwei Integrationsveranstaltungen pro Jahr -> ca. 4 Dolmetscher pro Veranstaltung à Fr. 90.-; 4-6 AuG-Fälle à Fr. 120.-.
3101.19	60510	Material für Ausstellung Ausländerausweise (Sicherheitspapier, Mäppli); Aufwand Trüb AG für Personalisierung der Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige (stellt für ca. Fr. 1'800.- pro Monat Rechnung an FS Migration); Beschaffung CH-Notpässe bei BA für Bauten und Logistik (BBL).
3103.00	60510	Erneuerung/Aktualisierung der Fachliteratur (Kommentar Ausländergesetz Fr. 230.-, Jahrbuch für Migrationsrecht Fr. 75.-, Handbuch Asyl u. Wegweisung Fr. 75.-).
3110.00	60510	Die Büroeinrichtung des Fachstellenleiters stammt aus den frühen 1980er Jahren und ist teilweise defekt und nicht mehr zu reparieren (keine Ersatzteile). Der budgetierte Betrag beinhaltet eine „standardisierte“ USM-Möbel-Einrichtung für ein Einzelbüro (2 Tische und Halterungen, Fr. 3'500.-, Stühle für Besprechungstisch Fr. 2'500.-, Regale und Korpusse Fr. 10'000.-) Passbüro: Neue Babyauflage für Enrolment Station Fr. 300.-.
3130.56	60510	Mitgliederbeiträge: (VKP Fr. 200.-, VOF Fr. 200.-, VKM voraussichtlich neu Fr. 5'200.-). Fr. 4'670.- Finanzierungsbeitrag an Defizit Integrationskurs „Willkommen in Glarus“ gemäss Antrag Fachstelle Integration vom 15.05.2011 (aufgrund der konstant hohen Zuwanderung bleibt die Zahl der abgeschlossenen Integrationsvereinbarungen unverändert hoch. Damit die gesetzten Lernziele erreicht werden, musste der Kurs angepasst und ausgebaut werden. Obwohl die Teilnehmer seit 2011 anstelle von Fr. 80.- neu Fr. 200.- bezahlen müssen, wiegen die Einnahmen die Ausgaben nicht auf.
3150.00	60510	Kosten Leasing/Servicevertrag Kopiergerät Fr. 2'300.-; Wartung SAP (Kasse Passbüro) und Tyco (Alarmanlage/Handtaster Passbüro/Freppo).
3602.16	60510	Das Konto ist aufzuheben, da obsolet geworden.
4260.49	60510	Der Kanton führt keine Asylantenbefragungen mehr durch, die entschädigt werden müssten. In den vergangenen Jahren wurde aber die Verwaltungskostenpauschale des BFM (nunmehr Globalpauschale/GP 5) in Absprache mit der Staatskasse behelfsmässig auf dieses Konto (4260.49) gebucht. Da für den entsprechenden Ertrag im Jahr 2010 ein neues eigenes Konto begründet wurde (4630.16, Transferertrag), kann jenes Konto (4260.49) im Interesse der Klarheit auf jeden Fall aufgelöst bzw. gelöscht werden. Es sei hierzu auch auf die Ausführungen im Detailkommentar zur Rechnung 2010 verwiesen.
4630.16	60510	Die Verwaltungskostenpauschale des BFM (neu GP 5) an den Kanton differiert von Jahr zu Jahr.
4910.40	60510	Dieses Konto kann ebenfalls aufgelöst werden, da die FS Migration seit dem 01.01.2009 keine Dienstleistungen mehr zugunsten der Abt. Jagd und Fischerei tätigt.
4910.52	60510	Der entsprechende Ertrag wird jeweils vom Sozialamt bestimmt und gutgeschrieben.

60550		Justizvollzug
3109.00	60550	Je nach Insassenbelegung entstehen im Gefängnis mehr oder weniger Auslagen für Verbrauchsmaterial (Zigaretten, Zahnpasta und -bürste, Duschgel, Medikamente usw.). Das übrige Verbrauchsmaterial reduziert sich, da der Wasch- und Putzmitteleinkauf zentral erfolgt.
3112.00	60550	Anschaffung von Frotteewäsche und Hausschuhen.
3119.02	60550	Kauf von 4 Betten (kontinuierlicher Ersatz aller Betten), 2 neue TV-Geräte.
3130.05	60550	Der Telefonanschluss des Gefängnisses wird neu ab Febr. 2012 dem JUV

		belastet (vorher Budget Gerichtshaus).
3130.91	60550	Verpflegungskosten sind abhängig von der Belegung. Es ist mit einer höheren Belegung zu rechnen, weil sich der JUV bemüht, Vollzüge für andere Kantone im Gefängnis Glarus zu vollziehen.
3135.04	60550	Das Pekulium erhöht sich, weil sich der JUV bemüht, die Gefangenen zu beschäftigen und Arbeit zu organisieren. Jährliche Entschädigung an Kapo für Anschluss Alarmmeldeanlage (ca. Fr. 650.-).
3199.00	60550	Leasing und Service hälftiger Anteil Kopiergerät (Fr. 1000.-); weiterer Betriebsaufwand.
3631.00	60550	BiST- (Bildung im Strafvollzug) und SAZ-Beiträge erhöhen sich (neuer SAZ-Beitrag noch nicht festgelegt) Beiträge Ostschweiz. Strafvollzugskonkordat Fr. 5'400.-, Bildung im Strafvollzug Fr. 4'839.-, Schweiz. Ausbildungszentrum für Strafvollzugspersonal ca. Fr. 4'800.-, Freiheitsentzug Schweiz Fr. 300.-.
4240.20	60550	Einnahmen durch Selbstbehalt der Insassen Halbgefangenschaft im Gefängnis Glarus, in der Regel Fr. 180.- pro Woche. Es ist schwer abzuschätzen, wie viele Strafverbüßungen in der Form der Halbgefangenschaft erfolgen werden.
4260.50	60550	In Zukunft immer weniger Ertrag, da Vollzugskosten nach nStGB grds. nicht mehr in Rechnung gestellt werden können.
4610.13	60550	Vorsichtig budgetiert aufgrund des kleinen Ertrags im laufenden Jahr (per 18.5.2011) und der nicht berechenbaren Prognose.

60590		Messwesen
3110.00	60590	Ausserordentliche Anschaffung von Triopanen, Absperrmaterial bei Tankstelleneichungen, weiteres Sicherheitsmaterial im Nachgang an die Erarbeitung des Qualitätshandbuches im Messwesen.
3170.00	60590	Zusätzlicher Aufwand zu Vorjahren wegen neuer 2-tägiger Konferenz bei Metas in Wabern (bisher 1 Tag); Neu: Teilnahme an Ostschweizer bzw. alternierend an gesamtschweizerischer Eichmeistertagung.
3199.00	60590	Es reichen Fr. 500.- statt ursprünglich vorgesehen Fr. 3'500.-.

60600		Strassenverkehrsamt
3010.00	60600	Wiederbesetzung Leitung Strassenverkehrsamt / Kaufm. Angestellte.
3049.01	60600	Es wurde eine Bedarfsliste und Kontrollliste für bezogene Dienstkleider pro Experte und Jahr erstellt, auch zum Zweck des Controllings.
3090.00	60600	asa Kurse Mitarbeitende des StVA. Die einzelnen Kurse werden durch die asa im Herbst 2011 ausgeschrieben und es ist aktuell noch nicht klar, welche Kurse 2011 durch die asa angeboten werden. Es gilt den Ausbildungsstand aufrecht zu erhalten (sh. separates Dokument Ausbildungskosten 2011 Technik und Administration).
3101.02	60600	Der entsprechende Aufwand wird neu von HA Hochbau budgetiert.
3101.20	60600	Stetige Zunahme von Neueinlösungen. Der Schilderverkauf aus Spezialserien entwickelt sich stetig. Vermehrt werden auf Kundenwunsch alte, schlecht leserliche Kontrollschilder gegen Neue ausgewechselt. Einnahmen aus Konto Schilderverkäufen werden dem Konto 4250.19 gutgeschrieben.
3101.22	60600	Aufgrund des Vorrates wird die Bestellmenge für das Jahr 2012 um die Hälfte reduziert (Anzahl Ausweisbogen 500 = 6'000 Ausweise)
3101.24	60600	Druckkosten für Lernfahrausweise, Behindertenparkkarten, Internationaler Führerausweis etc. Bestellungen für das Rohmaterial des FAK (Führerausweis in Kreditkartenformat) werden in der Regel nur alle 2 Jahre ausgeführt. 1 komplettes Set kostet rund Fr. 38'000.-. Die Auslieferung und Bestellung erfolgte im Jahr 2011. Somit ist für das Jahr 2012 kein Kredit notwendig. Für das Jahr 2013 ist das Rohmaterial FAK wieder zu budgetieren. Kosten, Verbrauchsmaterial und Umsätze werden hier in den nächsten Jahren weiterhin laufend steigen. Durch die Einführung des befristeten Führerausweises (FAP Führerausweis auf Probe) ist der Führerausweis nach Ablauf zu ersetzen. Die Einnahmen werden dem Konto 6060.4210.13 gutgeschrieben.
3101.25	60600	Vignetten asa. Rückvergütung über Konto 4250.24/60600.

3101.26	60600	Betriebskosten Fahrzeuge (Motorrad, Bus und Personenwagen [VW-Bus Jahrgang 1999, VW Golf Jahrgang 2000]). Die Anschaffung eines Motorrades im 2010 erhöht die Ausgaben des Fahrzeugunterhaltes, ebenso die ins Alter kommende beiden Betriebsfahrzeuge.
3101.28	60600	Ankauf Multimediaunterlagen Fahrschultheorie für Schalterverkauf. Erträge werden dem Konto 4250.28 Verkauf Unterlagen Fahrschultheorie (neues Konto) gutgeschrieben.
3102.00	60600	Couverts und Papierbeschaffung (Kopierpapier etc.). Für unsere Frankiermaschine benötigen wir Spezialcouverts ohne Abziehbündel, Versand Jahresrechnungen, Mahnungen etc. mit Kleber zum maschinellen Befeuchten (Spezialanfertigung). Früher war der Budgetbetrag und die Rechnung für die Couvertbeschaffung im Konto Büromaterial 3100.00 enthalten. Bei Neuaufteilung der Konti per 01.01.2011 wurde trotz Budgetierung der Betrag für Couverts von Fr. 10'000.- nicht mit einberechnet. Ein Nachtragskredit für 2011 wird die Folge sein.
3103.00	60600	Abogebühren für Fachliteratur StVA, Abo Ringbuchsysteme für Ausweissfälschungen mit jährlicher Aktualisierung. Brüstlein Strassenverkehrsrecht. Fixkosten!
3110.00	60600	Fr.133'000.- Ersatz der beiden 16 jährigen Scheren-Hebebühnen Prüfhalle inkl. Mwst. Die Scherenlifte für die Fahrzeugprüfungen in der Prüfhalle sind mittlerweile im 16. Betriebsjahr. Die Betriebsstörungen nehmen leider zu. Insbesondere die elektrischen Leitungen und die Sensoren der Abschaltautomatik sind störungsanfällig. Die Hydraulikschläuche und Hydraulikzylinder und –pumpen werden zunehmend leckanfällig. In diesem Jahr erfolgten bereits 3 Servicemonteursätze. Die damit verbundenen Kosten nehmen zu. An beiden Liften zeigt sich starke Rostbildung durch Salzwasser. Die betroffenen Teile verlieren dadurch an Betriebssicherheit. Mit dem Ersatz der Lifte könnte die Betriebssicherheit garantiert werden und der Prüfungsablauf störungsfrei gehalten werden. Fr. 2'500.- Kleinmaschinen und Handwerkzeug (Handlampen, Akku, Batterien, etc.) Fr. 2'000.- Ersatzgeräte Technik Fr. 2'000.- Ersatz Mobiliar Technik / Administration.
3120.01	60600	Analog Rechnung 2010. Die zurzeit massiv ansteigenden Rohölpreise werden sich auch auf die Rechnung 2011 auswirken. Gemäss den Richtlinien Budget 2012 wird der Jahresteuern ebenso Rechnung getragen.
3130.05	60600	Die Portokosten haben sich, wie vor einem Jahr prognostiziert, erhöht. Mit der Einführung Cari änderten sich verschiedene Prozesse. Die Verrechnung der Fahrzeugprüfungen wird neu per Batchverarbeitung einmal wöchentlich vorgenommen und per Post versandt.
3130.72	60600	Fr.11'700.- Beratung / Unterstützung Buchführung in Cari für Jahresabschluss, Zwischenabschlüsse, LSVA, elektr. Zahlungsverkehr durch IB Consulting GmbH. Durch die Mitte 2011 eingeführte Schnittstelle Abacus an Cari, sowie durch die Umsetzung von HRM2 mussten die Konten in Cari neu angepasst werden. Allfällige Korrekturmaßnahmen per 01.01.2012 sind vorzusehen. Einführung neues Steuermodul. Fr. 4'500.- Internes Audit inkl. Vorbereitung und Nacharbeit, Begleitung Überwachungsaudit (inkl. Mwst.). Swiso durch die Firma BQS, Beglinger Managementsysteme Mollis, ISO Zertifizierung 2011 durch BQS. Fr. 3'800.- Überwachungsaudit durch die Firma Swiso.
3150.00	60600	Die Kosten für den Unterhalt von Mobiliar, Maschinen und Geräten ergeben sich aus den folgenden Aufwändungen: Wartung Hallentore, Abgasabsaugsystem inkl. Ersatz Kleinteile, Bremsprüfstände, Druckluftanlage, Abgasmessinstrumente etc. Die beiden Selectaautomaten wurden in einen kostenlosen Vertrag umgewandelt. Der Wartungsvertrag für die Kardexmaschine per Ende 2010 gekündigt mit dem Risiko, dass allfällige Reparaturen uns

		direkt in Rechnung gestellt werden.
3158.07	60600	Wird neu über das Informatikbudget abgerechnet.
3161.05	60600	Voraussichtlicher Kostenanteil als Jahresbeitrag Kistra für GL Jahr 2012, gemäss dem Budget beigelegten Kostenteiler für die Kantone. Ist einziger Betrag, der nicht dem Informatikbudget belastet worden ist.
3199.00	60600	Besuche im Stva, Freud und Leid, Veranstaltungen mit Partner (Fahrlehrer, Versicherungen, Garagen etc.), Infotagungen etc. Türschilder, Namenstafel Schalter etc. Entschädigungen an Dritte bei allf. Bagatellfällen an Fahrzeugen bei Prüfkontrolle (Selbstbehalt Haftpflicht Kanton Fr. 5'000.-).
4210.38	60600	Konto neu! Gebühren für Bewilligungen Schifffahrt.
4250.28	60600	Verkauf Unterlagen Fahrschultheorie (neues Konto: Gegenkonto zu 3101.28).

60650		Schifffahrtskontrolle
3090.00	60650	Fr. 500.- Kurse – Weiterbildung Technik Fr. 500.- VKS Info Tagung Verkehrsexperten Fr. 300.- VKS Vereinsversammlung Leiter Stva Fr. 800.- Grundkurs für Mitarbeitende der Verkehrszulassung Schifffahrt 2 Personen (Einführungs-/ Ergänzungskurse finden alle 2 Jahre statt). Teilnahme an der jährlichen Schifffahrtstagung für Schiffsexperten der Vereinigung der kant. Schifffahrtsämter. Die gesamten Neuerungen im Bereich des BSG und der BSV werden den Schiffsexperten an diesen Tagen vorgestellt und geschult.
3102.00	60650	Fr. 2'000.- Jährliche Kosten VKS für Poseidon Typenscheinkarten (Rechnung 2010 wurde falsch kontiert) Fr. 500.- Bezug Lehrmittel CD Schiffstheorie (ca. 10 Stück à Fr. 49.-) Diese Lehrmittel werden zum offiziellen Verkaufspreis von Fr. 69.- abgegeben und wieder als Einnahme verbucht. Fr. 500.- Ersatzdruck für ausgehende Formulare. Jährliche Flyer zu Jahresrechnungen.
3110.00	60650	Fr. 1'500.- Anschaffung Büromobiliar, -maschinen und -geräte. Innenausstattung und Ergänzung Sortimo-Werkzeugkasten im VW Bus für den Einsatzzweck der Schifffahrt.
3130.56	60650	Fr. 1'000.- Dienstleistungen von Dritten, allf. Sachbeschädigungen an Dritte, Kosten für Zwangsauswasserungen von nicht mehr verkehrstauglichen Schiffen.

60700		Betreibungs- und Konkursamt
3010.09	60700	Das ehemalige Konto „Rückerstattung der Besoldungsauslagen“, mit der einzigen Position der EO von Fr. 3'600.- des dienstpflichtigen Pfändungsbeamten Thomas Schiesser, wird neu vom Personaldienst unter der Bezeichnung „Erst. Lohn d. Verwaltungs- u. Betriebspers.“ geführt.
3102.00	60700	Drucksachen: Fr. 16'920.-. Ins Gewicht fällt der Aufwand für eine grössere Menge spezieller Fenstercouverts (passend für den Versand der Betreuungsurkunden). Die neuen Couverts mussten wegen der Systemumstellung zwingend angeschafft werden.
3132.39	60700	Auf diesem Konto werden unsere Zahlungen an „fremde“ Betreibungsämter für die Erledigung von durch uns erteilte Rechtshilfeaufträge aufgeführt. Diese Auslagen werden zu Lasten der bei uns involvierten Parteien weiterverrechnet und schlussendlich via Gebührenrechnungen an uns zurückerstattet.
3132.40	60700	Durch die nun gehäuft aufgetretenen Fälle von Konkursöffnungen gemäss OR 731 (Mängel in der Organisation) treffen wir vielfach ausgehöhlte Gesellschaften mit keinerlei Aktiven an. Der Konkursrichter eröffnet diese Konkurse auf Antrag des Handelsregisters ohne Kostenvorschuss. Seit Jahren konstant hoch sind zudem die Fälle der konkursamtlichen Liquidation von Nachlässen (auch ohne Kostenvorschuss und vielfach ohne irgendwelche verwertbaren Aktiven). In beiden Konkursarten müssen sämtliche Kosten bis zur Einstellung mangels Aktiven als Verlust durch den Kanton getragen wer-

		den.
3150.00	60700	Unterhalt Kopiergeräte gem. EDV, Frau Staub: Fr. 8'800.-. Die restlichen Fr. 800.- sind v.a. für den Unterhalt diverser Geräte (z.B. elektrische Bürogeräte wie Bostitchmaschinen, Tischrechner etc.) gedacht.

60800		Zivilst.- u. Bürgerrechtsd. / Zivilst.-Amt
3090.00	60800	Ausbildungskosten der Zivilstandsbeamtin, welche per 15.08.2011 das Dienstverhältnis antritt
3100.06	60800	Aufwand fällt weg – Abschluss der Mikroverfilmung im Jahre 2011 – Konto auflösen!
3102.00	60800	Anschaffung von Sicherheitspapier (Spezialpapier) für die Ausstellung von Dokumenten sowie Umschläge für Familienausweise. Die Anschaffung hat zwingend beim Schweiz. Verband für Zivilstandswesen zu erfolgen. Der Jahresbedarf beläuft sich auf ca. 5'000 Blatt Sicherheitspapier und ca. 400 Umschläge. Nach Abschluss der Mikroverfilmung sind die Familienregisterkarten, welche sich aktuell im Loseblattsystem in Schachteln befinden, einzubinden. Dieses Unterfangen wird sich etwa über fünf bis sieben Jahre erstrecken. Pro Jahr werden ca. 10 bis 15 Register eingebunden. Total sind 70 Register zu erstellen. Auch gibt es immer wieder alte Familienregister, welche reparaturbedürftig sind.
3130.56	60800	Anlässlich der Eheschliessung wird den Brautpaaren als Geschenk ein Füllli überreicht. Ein mittlerer Jahresbedarf von 150 Stück verursacht Kosten von ca. Fr. 5'000.-. Dieser Aufwand wurde früher über die KART 3199.00 (bzw. 318.90) verbucht.
3130.57	60800	Aufwand fällt weg – Abschluss der Mikroverfilmung im Jahre 2011 – Konto auflösen!
3150.00	60800	Jährlich anfallende Kosten für den Fotokopierer.
3170.00	60800	Zusätzliche Spesen und Reisekosten für die neue Mitarbeiterin, infolge Besuch von Ausbildungskursen, welche vom Bund zwingend vorgeschrieben sind.
3199.00	60800	Kosten für Tagungen der KAZ usw. Die Minderaufwand resultiert aus der neuen Anlastung des Aufwand für die Füllli bei der Eheschliessung bei KART 3130.56.
3610.00	60800	Variiert auf Grund der erteilten Einbürgerungsbewilligungen durch den Bund. Bis Mai 2011 weniger Gesuche als in den Vorjahren.
3612.01	60800	Variiert auf Grund der Zahl der abgeschlossenen Einbürgerungen. Bis Mai 2011 weniger Gesuche als in den Vorjahren.
3631.00	60800	Jahresbeitrag Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ).
4210.28	60800	Variiert auf Grund der abgeschlossenen Einbürgerungen. Bis Mai 2011 weniger Gesuche als in den Vorjahren.
4210.29	60800	Keine Veränderung gegenüber Vorjahr. Die Anfall der Gebühren ist stark von der Durchführung der Ehevorbereitungsverfahren und Eheschliessungen abhängig (momentan Trend für vermehrte Eheschliessungen).

Investitionsrechnung

Kostenart	Kostenstelle	Detailkommentar
-----------	--------------	-----------------

Finanzen und Gesundheit

2021		Informatikdienst
5060.02	20210001	Informatikdienst: Hardwareupgrades im PC-Bereich, Ersatz- Beschaffungen und Beschaffungsreserve für PCs Fr. 120'000.- Ersatz/Virtualisierung Server Fr. 80'000.- Unterhalt, Erweiterung kantonales Netzwerk Fr. 60'000.- Glasfaserverbindung Rathaus - RZ GOPS Fr. 30'000.-
5200.00	20210001	Informatikdienst: Softwareupgrades im Serverbereich (Windows- und Oracle-Server) Fr. 40'000.- Migration Windows7 und Office 2010 (2. Tranche), E/A Agreement Fr. 180'000.- Softwareerweiterungen/-anpassungen bei bestehenden Prog. Fr. 45'000.- e-Learning Plattform für Migrationsschulung Win7/Office 2010 Fr. 50'000.-

2030		Steuern
5200.00	20300001	Umstellung Gupta auf .Net, 3. Tranche (von 4) Fr. 130'000.- Umstellung NEST-Quest. auf .Net, dritte Tranche Fr. 30'000.- Bereinigung NEST auf neue Gemeindestrukturen, Periodenaufbau und Faktoren-Update (Steuerabrechnung) Fr. 25'000.- Projekt ELM, el. Lohnmeldungen Quellensteuer Fr. 20'000.- Zusätze NEST zusammen mit den anderen Kantonen Fr. 40'000.- NEST-Unterstützung Einführung Programme Fr. 45'000.-

2049		Geschützte Operationsstelle
5090.00	20490001	Minimalste erste Sanierung Elektro für Friedensnutzung Teil Nord.

2050		Kantonsspital
5040.00	20500004	bauliche Anpassungen für den Gerätetausch der reinen Seite der Wäscherei.
5040.00	20500005	Ausführung der neuen Energiezentrale. Eine Resttranche wird im 2013 verrechnet.

Bildung und Kultur

3055		Zaunschulhaus
5040.00	30550001	Abschlussarbeiten Ausbau Dachgeschoss.

3065		Kantonsschule
5040.00	30600001	Lüftung Aula, Projektierung Fassadensanierung, Projektierung Konzept Mensa.

3070		Pflegeschule
5040.00	30700001	Innensanierung Haus A 2. Etappe, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss.

3075		Beiträge / Höheres Schulwesen
5471.00	30750001	Keinen Einfluss auf die Nettoinvestitionen, da die KST ausgeglichen ist.
6471.00		

Bau und Umwelt

4010		Hochbau
5040.00	40105004	Baul. Anpassung ehem. Stadtsch./Postg.29: Einbau WC, Küche UG, Sonnenschutz.
5040.00	40106001	Gerichtshaus: Abschluss der Umbauarbeiten im Hauptbau, Südwesttrakt

4020		Kantonsstrasse Unterhalt
5010.00	40200001	Kantonsstrasse Unterhalt: Gemäss jährlichem Strassenbauprogramm, welches der LR genehmigt. Realistische Zahl. Budget 2011 konnte nur wegen Kreditübertragungen so tief angesetzt werden.
6300.01	40200001	Kantonsstrasse Unterhalt: Angepasst an Rechnung 2010; neue Umverteilung der Bundesgelder Anteil Globalbeiträge (vgl. auch 40215/6300.00).
5010.00	40200005	Planungskosten Umfahrungsstrasse: Budget 2011 konnte nur wegen Kreditübertragungen so tief angesetzt werden; Netstal Auflageprojekt / Glarus Vorprojekt.

4021		Tiefbau
5640.00	40212001	Öffentlicher Verkehr: Anteile 4.TE-S-Bahn Zürich (Fr. 200'000.-) und Durchmesserlinie (Fr. 250'000.-) sowie reduzierte Planung Busbahnhof Glarus (Fr. 100'000.-).
5010.00	40215001	Lärmschutz Kantonsstrassen: Realistische Zahlen; Budgetzahlen 2011 nach unten korrigiert.
6300.00	40215001	Bundesbeiträge aus Anteil Globalbeiträge; neu aufgeteilt (vgl. auch 6300.01/40200001 Kantonsstrasse Unterhalt).
6320.00	40215001	Gemeindebeiträge = 40% der Restkosten. Zu Lasten des Kantons verbleiben 60% der Restkosten.

4030		Umwelt
5660.00	40301002	Besucherzentrum Natur- und Landschaftsschutz: Beginn Planung definitive Lösung Besucherzentrum. Im 2011 wurden die Übergangslösungen installiert.

4040		Wald
40401001 40402001 40403001 40404001		Die forstlichen Investitionen hängen von den Leistungsvereinbarungen 2012-2015 mit dem Bund ab, die zurzeit verhandelt werden. Die entsprechenden Verträge des Bundes werden dem Kanton voraussichtlich im November 2011 unterbreitet. Die im Budgetentwurf aufgeführten Beträge wurden aufgrund jener Zahlen errechnet, die der Bund als Verhandlungsgrundlage dem Kanton im Mai und Juni unterbreitete.

4085		Linthwerk
5610.00	40850001	Linthwerk: Ab 2012 sind vorerst keine weiteren Zahlungen durch die Kantone (GL, SG, SZ und ZH) notwendig.

Volkswirtschaft und Inneres

5020		Amt für Wirtschaft und Arbeit
5420.00 5450.00	50202001	Gemäss 4-Jahresplanung war für das Budget 2012 Fr.1 Mio. vorgesehen (Umsetzungsprogramm NRP 2012-2015). Die effektive Beanspruchung der Mittel ist abhängig von der Realisation von konkreten Investitionsvorhaben, welche zeitlich sehr schwer planbar sind. Eine Reduktion um Fr. 250'000.- auf neu Fr. 750'000.- ist deshalb grundsätzlich machbar. Je nach dem müssen Projekte zurückgestellt werden.

5030		Amt für Landwirtschaft
	5030	Die Netto-Ausgaben des Kontos 50301 (landw. Strukturverbesserung) wurden im Rahmen der Finanzplanung im Jahr 2009 für das Jahr 2012

		<p>auf CHF 1'012'000.- festgelegt. Die angemeldeten Projekte übersteigen den budgetierten Betrag deutlich. Im Wesentlichen dank der Verschiebung des Projekts Kerenzerberg auf 2013 und weil beim PRE Fleisch- und Hofprodukte nur die Grundlagenetappe 2012 ausgeführt und der Rest auf 2013 verschoben wurde, konnten die Netto-Ausgaben für das Jahr 2012 auf Fr. 1'764'386 gesenkt werden. Der Verpflichtungsstand betrug Anfangs 2011 CHF 3'598'305.- (09.01.2011). Per 16.06.2011 stieg er auf CHF 4'029'988.-.</p> <p>Die deutlichen höheren Netto-Ausgaben gegenüber der früheren Jahren basieren auf drei Effekten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) mehr Stallbauten infolge geänderter Tierschutzvorschriften auf 2013 2) hoher Investitionsbedarf über Projekte zur Regionalen Entwicklung 3) Unwetter 2011 (Krauchtal) <p>Gerade bei grossen Projekten ist die Ausschüttung der Zahlungen schwierig zu terminieren. Bei allen Gesuchen wird mit Teilzahlungen gearbeitet, um eine „gerechte“ und möglichst gleichmässige Belastung sicher zu stellen.</p>
5670.00	50301003	Beiträge an Korporationen und Private wurden gegenüber 1. Budgeteinkgabe massiv gekürzt bzw. die entsprechenden Projekte auf 2013 verschoben (Nr. 2589). Vgl. auch Kommentar oben.
6300.00	50301003	Bundesbeiträge fallen aufgrund der Kürzungen nun ebenfalls tiefer aus. Vgl. auch Kommentar oben.

5040		Kantonales Sozialamt
5660.00	50408001	Restzahlung Menzihuus: Fr. 1 Mio.; Glarnersteg: Fr. 1.5 Mio. (Tranche 1)